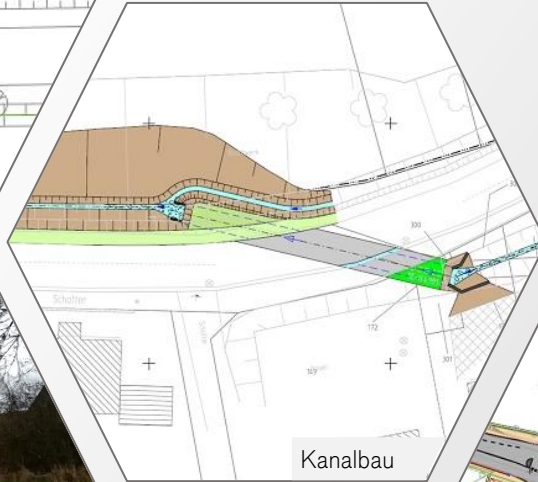


Rad-/Gehweg



Kanalbau



Kreisverkehr



# WIRTSCHAFTSPLAN 2021

Kreis Lippe – Eigenbetrieb Straßen



# Inhaltsverzeichnis

---

|  |    |
|--|----|
| Vorwort.....                             | 1  |
| Eigenbetrieb Straßen im Überblick.....   | 2  |
| Der fahrradfreundliche Kreis Lippe ..... | 4  |
| Erfolgsplan .....                        | 6  |
| Investitionen.....                       | 23 |
| Finanzierung.....                        | 30 |
| Vermögensplan .....                      | 34 |
| Finanzplan .....                         | 35 |
| Stellenplan .....                        | 36 |
| Info: Projekt Motorradlärm.....          | 38 |

---

K 5,10

Pottenhauser Straße  
in Lage

Vorher



Nachher



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das hinter uns liegende Wirtschaftsjahr 2020 ist trotz aller Widrigkeiten überwiegend planmäßig verlaufen. Die Baumaßnahmen im Tief- und Straßenbau konnten komplett abgeschlossen werden, die Sanierungsmaßnahmen an der Staumauer des Schiedersees sowie am Bauhof Lieme mussten aufgrund vielfältiger Hemmnisse in zwei Bauabschnitte aufgeteilt werden. Mit Beginn der Pandemie hat der Eigenbetrieb Straßen zeitweise bis zu zehn Mitarbeiter zur Unterstützung des Gesundheitsamtes und des Bevölkerungsschutzes abgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 plant der Eigenbetrieb Straßen den weiteren Ausbau des Radwegenetzes an Kreisstraßen. Hier soll ein Radweg an der Kreisstraße 78 von Vahlhausen über Niederschönhagen nach Brüntrup entstehen, dessen Bau- und Planungskosten komplett vom Land NRW getragen bzw. dem Eigenbetrieb Straßen erstattet werden, da dieser Bereich der Kreisstraßen später einmal zur Landesstraße 758 aufgestuft werden soll.

Ab Sommer soll auch der Knotenpunkt an dem *Schmuckenberger Weg* der K 74,7 in Blomberg zu einem Kreisverkehr umgebaut werden, um hier die Leistungsfähigkeit dem Verkehrsaufkommen anzupassen und somit Emissionen zu senken.

Ferner muss die Verrohrung des *Tipper Bachs* in Lemgo Leese im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme Kreis Lippe/Stadt Lemgo/Land NRW erneuert werden.

Darüber hinaus steht für dieses Jahr der Antrag zur Verlängerung der Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise (AGFS) in Nordrhein-Westfalen an. Dieser 2. Verlängerungsantrag nach nunmehr 14 Jahren erfolgreicher Mitarbeit im Qualitätszirkel der Radverkehrsförderung unterstreicht die Ausrichtung zu alternativen Mobilitätsformen im ländlich geprägten Kreis Lippe.

Der Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebs Straßen bildet die Grundlage für das wirtschaftliche Handeln des Eigenbetriebs im Jahr 2021. Er gliedert sich in die Bereiche Erfolgsplan, Vermögens- und Finanzplan sowie Stellenplan. Zu den einzelnen Bereichen sind ebenfalls Detailmaßnahmen, Besonderheiten sowie Zukunftsperspektiven dargestellt.

Mit freundlichen Grüßen

*Rainer Huncke*

Betriebsleiter  
Eigenbetrieb Straßen

# Eigenbetrieb Straßen im Überblick

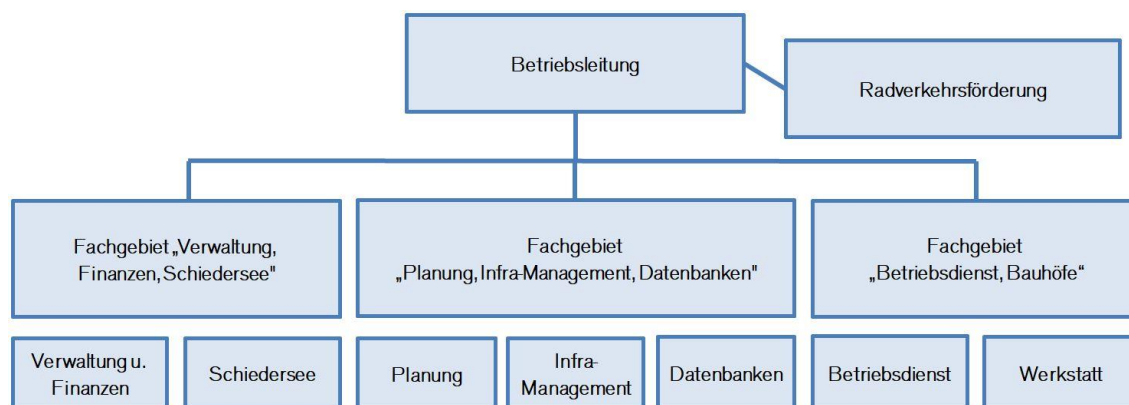
Der Eigenbetrieb Straßen des Kreises Lippe (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) wird als wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorgaben der Eigenbetriebsverordnung NRW und der eigenen Betriebsatzung geführt.

Er ist zuständig für Planungs-, Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen für das lippische Kreisstraßennetz, den Straßenbetriebsdienst, die Förderung des Radverkehrs, die Wahrnehmung der Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast und den Hochwasserschutz im Rahmen des Schiedersees.

Die zu bewirtschaftenden Immobilien bzw. das zu bewirtschaftende Anlagevermögen ist zwischen der Kreisverwaltung Lippe und dem Eigenbetrieb Straßen abgestimmt. Das Anlagevermögen beinhaltet weitestgehend Infrastruktur, wie Straßen, Rad-/Gehwege, Bauwerke und den Schiedersee. Darüber hinaus noch u. a. bebaute und unbebaute Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Fahrzeuge, welche zum Erhalt des Infrastrukturvermögens eingesetzt werden. Der Erhalt und der zielgerichtete Ausbau des Infrastrukturvermögens bildet den Kernaufgabenbereich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Betriebsausschuss, eingebettet in den *Ausschuss für Mobilität, Bauen, Planen und Betriebsausschuss Straßen*, bildet das politisch verantwortliche Gremium für den Eigenbetrieb Straßen. Dieser legt die Grundausrichtung des Eigenbetriebs fest und entscheidet über wesentliche Punkte, welche nicht dem Kreistag als oberste Instanz vorbehalten sind. Die Betriebsatzung regelt darüber hinaus die Zuständigkeiten der Betriebsleitung und überträgt dieser darin die Führung der laufenden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb Straßen gliedert sich nach den folgenden drei Fachgebieten:



Das Fachgebiet „Verwaltung, Finanzen und Schiedersee“ deckt neben den betriebswirtschaftlichen und verwaltungsspezifischen Tätigkeiten auch die Aufgaben im Rahmen des Schiedersees ab.

Das Fachgebiet „Planung, Infra-Management und Datenbanken“ beinhaltet u. a. die Tätigkeitsfelder Planung und Bau von Straßen, Radwegen, Bauwerken sowie die technische Abwicklung des Straßenerhaltungsvertrages Lippe. Ebenfalls sind an dieser Stelle die Aufgaben der Verkehrssicherheit, die Straßen- und Kanaldatenbank sowie die Baumkontrollen integriert.

Dem dritten Fachgebiet „Betriebsdienst und Bauhöfe“ ist der Straßenbetriebsdienst mit seinen Bauhöfen, Stützpunkten und den Streckenkontrollen sowie der Werkstatt untergliedert. Der Straßenbetriebsdienst ist sowohl im Sommer- als auch im Winterdienst im Bereich der betrieblichen Unterhaltung von Kreisstraßen tätig.

Der Eigenbetrieb Straßen bewirtschaftet mit einer Bilanzsumme von 191 Mio. € einen der größten Vermögenswerte des Kreises Lippe.

Im Folgenden werden einige Eckwerte des Eigenbetriebs Straßen dargestellt:

|   | 2017       | 2018       | 2019       |
|---|------------|------------|------------|
| Bilanzsumme                                   | 198 Mio. € | 193 Mio. € | 191 Mio. € |
| davon Grundstücke<br>u. Infrastrukturvermögen | 192 Mio. € | 188 Mio. € | 184 Mio. € |
| Anzahl der Stellen                            | 62         | 60         | 65,5       |
| Straßennetz                                   | 441 km     | 441 km     | 439 km     |
| Geh-/Radwege                                  | 125 km     | 126 km     | 127 km     |
| Gesamterträge                                 | 13.150 T€  | 14.736 T€  | 14.830 T€  |
| - Gesamtaufwendungen                          | 14.250 T€  | 16.409 T€  | 16.040 T€  |
| = Jahresergebnis                              | -1.100 T€  | -1.673 T€  | -1.210 T€  |

## Der fahrradfreundliche Kreis Lippe

Das Fahrrad spielt eine immer wichtiger werdende Rolle im Mobilitätsmix. Radfahren boomt in Deutschland, immer mehr Menschen entdecken das Rad als Alltagsverkehrsmittel. Dies spiegelt sich auch in den Umsätzen der Fahrradbranche wieder. Im Jahr 2019 haben die Bundesbürger 4,3 Millionen Fahrräder gekauft, in 2020 wird sich diese Zahl noch steigern.

Dies ist auch ein Ergebnis strukturierter Radverkehrsförderung, mit dem Ziel den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr zu steigern. Immer mehr Radverkehr benötigt aber mehr und bessere Infrastrukturen, um den Bedarf decken zu können. Durchgängige, sichere und komfortabel zu befahrende Verbindungen sind der Schlüssel für den Radverkehr in der Zukunft. Hier gilt es, über kommunale Grenzen und unterschiedliche Baulastträgerschaften hinaus zu denken und zu planen. Diesen interkommunalen Ansatz greifen das Radverkehrskonzept der Regiopolregion Bielefeld und das Regionale 2022 Projekt „Radnetz OWL“ auf. In diesen Kontext passt es, dass der Eigenbetrieb Straßen weitere Radwegebaumaßnahmen in das Mehrjahresprogramm für Kreisstraßen in Lippe aufgenommen hat. So werden Radwegelücken geschlossen und das Radwegenetz in Lippe kontinuierlich ausgebaut und verbessert.

### Auszug Radwegemaßnahmen der kommenden Jahre aus dem beschlossenen Mehrjahresprogramm:

|          |   |         |
|----------|---|---------|
| K 23,3   | Heeper Straße in Bad Salzuflen                                  | 460 m   |
| K 57,1   | Hummerbrucher Straße in Bartrup                                 | 1.800 m |
| K 74,9   | Hainbergstraße in Schieder-Schwalenberg                         | 380 m   |
| K 78,3+4 | Blomberger Straße in Detmold bzw. Vahlhauser Straße in Blomberg | 2.400 m |
| K 88,1   | Braker Straße in Detmold  | 2.400 m |
| K 92,1   | Meinberger Straße bzw. Am Försterberg in Horn-Bad Meinberg      | 1.100 m |
| K 92,1+2 | Bad Meinberger Straße bzw. Dorlastraße in Detmold               | 3.560 m |

Im Projekt „Radnetz OWL“ wird, unter Mitwirkung des Radverkehrsbeauftragten, derzeit ein überregionales Radverkehrsnetz für ganz Ostwestfalen erarbeitet. Ergebnis wird ein Netz sein, das ausgehend von der geplanten Radschnellwegachse von Minden bis Rheda-Wiedenbrück, eine Priorisierung des Netzes in Haupt- und Nebenrouten beinhaltet. Für diese unterschiedlichen Verbindungskategorien werden unterschiedliche Ausbaustandards festgelegt. Folge für den Kreis Lippe wird es sein, bei einer künftigen Überarbeitung des Radverkehrskonzeptes, das gesamte lippische Netz auf dieser Grundlage zu kategorisieren. Die spätere Umsetzung der Konzepte, insbesondere der durchgängige Ausbau mit Radverkehrsanlagen, wird eine große Herausforderung für die kommenden Jahre sein.

## Artikel zur Entwicklung im Radverkehr

13.11.2020

### Stadtradeln in Lippe - Kreis holt erneut gutes Ergebnis

Stadtradeln war in Lippe auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg – obwohl der Wettbewerb zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung in den Spätsommer verschoben wurde. In dem dreiwöchigen Zeitraum haben 3188 Lipper knapp 750.000 Kilometer ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)



13.08.2020

### Geschäftsstelle Radverkehr kümmert sich um Belange lippischer Radfahrer – Landrat sieht viel Potential

Im Kreis Lippe koordiniert jetzt eine Geschäftsstelle den Radverkehr. Radverkehrsbeauftragter Jürgen Deppemeier ist im Braunenbrucher Weg 18, neben dem alten Telekomgebäude ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)



02.07.2020

### Startschuss in Diestelbruch: Kreis baut neuen Geh-/Radweg an der Bad Meinberger Straße

Schrittweise die Lücken im lippischen Radwegenetz schließen: Das ist ein Ziel, das der Kreis Lippe auch im Zuge des Zukunftskonzepts Lippe 2025 verfolgt. Ein weiterer Schritt in diese Richtung ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)










# Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt die geplante Gewinn- und Verlustrechnung dar. Darin werden alle zu erwartenden Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebs Straßen eines Wirtschaftsjahres abgebildet. Die Differenz aus Aufwendungen und Erträgen ergibt das Jahresergebnis.

## Erträge

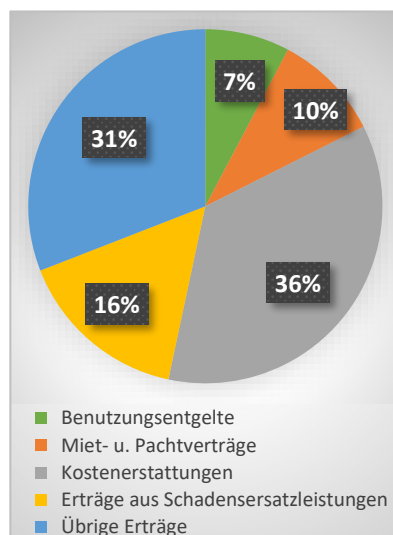
Die Ertragsstruktur des Eigenbetriebs Straßen gliedert sich in die Bereiche Umsatzerlöse, Erträge aus Transferleistungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge sowie ergänzend dazu die Zinsen und ähnliche Erträge.

### Veränderungen der Ertragsstruktur:

| I. Erträge                     | IST<br>2019   | Ansatz<br>2020 | Ansatz<br>2021 |            | Veränderung 2020/2021  |
|--------------------------------|---------------|----------------|----------------|------------|--|
| Umsatzerlöse                   | 808           | 212            | 349            | 137        | 64,6 %        |
| Erträge aus Transferleistungen | 8.340         | 9.340          | 9.840          | 500        | 5,4 %         |
| Aktivierte Eigenleistungen     | 86            | 120            | 120            | 0          |  |
| Sonstige betriebliche Erträge  | 5.590         | 5.371          | 5.670          | 299        | 5,6 %         |
| <i>aus Auflösung von SoPo</i>  | 5.144         | 5.045          | 5.355          | 310        | 6,1 %         |
| <i>aus Abgang von SoPo</i>     | 441           | 300            | 300            | 0          |  |
| <b>Summe betr. Erträge</b>     | <b>14.824</b> | <b>15.043</b>  | <b>15.979</b>  | <b>936</b> | <b>6,2 % </b> |
| Zinsen u. ähnliche Erträge     | 6             | 5              | 6              | 1          | 20,0 %        |
| <b>Gesamterträge</b>           | <b>14.830</b> | <b>15.048</b>  | <b>15.985</b>  | <b>937</b> | <b>6,2 % </b> |

Beträge in T€

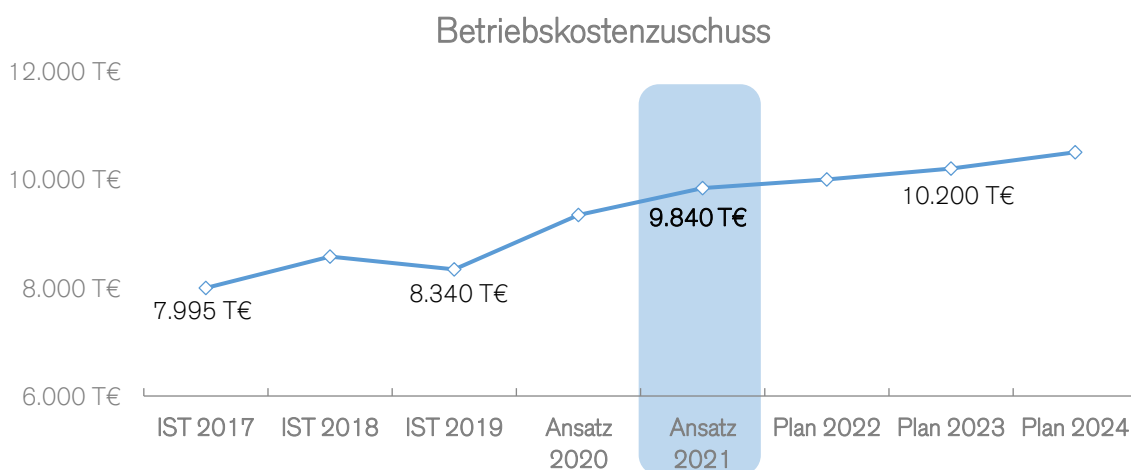
Die **Umsatzerlöse** stellen nur einen geringen Ertragsbestandteil im Eigenbetrieb Straßen dar und beinhalten im Wesentlichen Entgelte und Erstattungen. Hierzu gehören neben den Entgelten aus Sonder- und Mitbenutzung auch Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Letzteres findet im Wesentlichen im Bereich des Schiedersees statt, wo einzelne Flächen an Dritte verpachtet sind. Zudem zählen Erstattungen von Dritten für Leistungen im Rahmen von Interkommunaler Kooperation hierzu. Diese Erstattungen werden hauptsächlich durch den Kreis Lippe und dessen Beteiligungen generiert.



Des Weiteren fallen unter die Umsatzerlöse Zahlungen von Versicherungen für von Dritten verursachte Unfallschäden am Infrastrukturvermögen des Eigenbetriebs. Die übrigen Erträge beinhalten sonstige Erstattungen und Erträge. In 2021 fließt hier insbesondere die Verwaltungskostenerstattungen von Straßen.NRW für die gemeinsame Maßnahme an dem Geh- und Radweg der K 78 ein.

Neben der Verwaltungskostenerstattungen führt auch die Personalkostenerstattung des Kreises Lippe zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr. Diese wird gewährt, weil der EB Straßen auch in 2021 MitarbeiterInnen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie an das Gesundheitsamt bzw. den Bevölkerungsschutz abstellen wird.

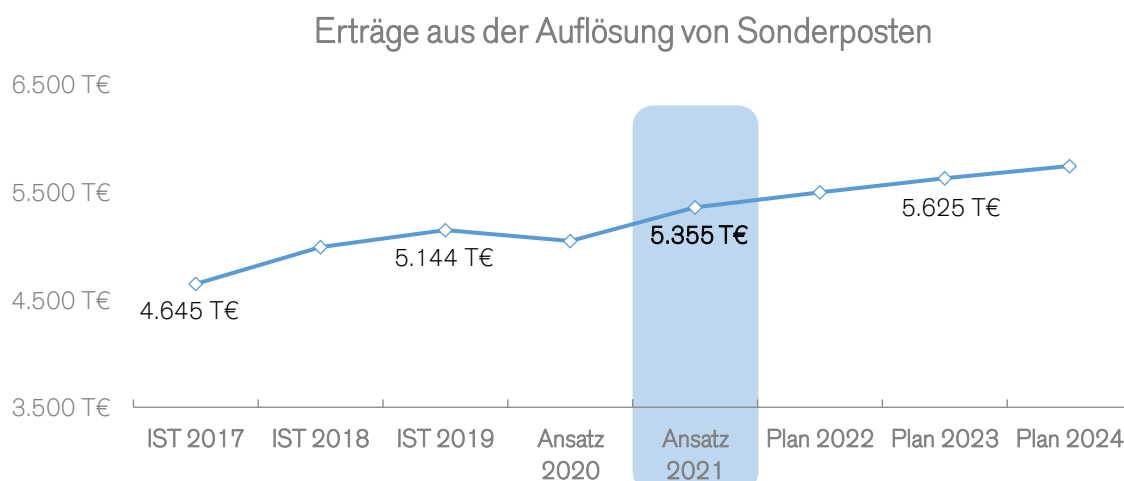
Die **Erträge aus Transferleistungen** beinhalten den vom Kreis Lippe gewährten **Betriebskostenzuschuss** zur Deckung der wesentlichen Aufwendungen des Eigenbetriebs. Dieser wurde gegenüber dem Vorjahr um 500 T€ erhöht. Der Betriebskostenzuschuss deckt die liquiden Aufwendungen des Eigenbetriebs ab, wobei das strukturelle Defizit des Eigenbetriebs unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Anlageabgängen trotz erhöhtem Betriebskostenzuschuss weiterhin bestehen bleibt.



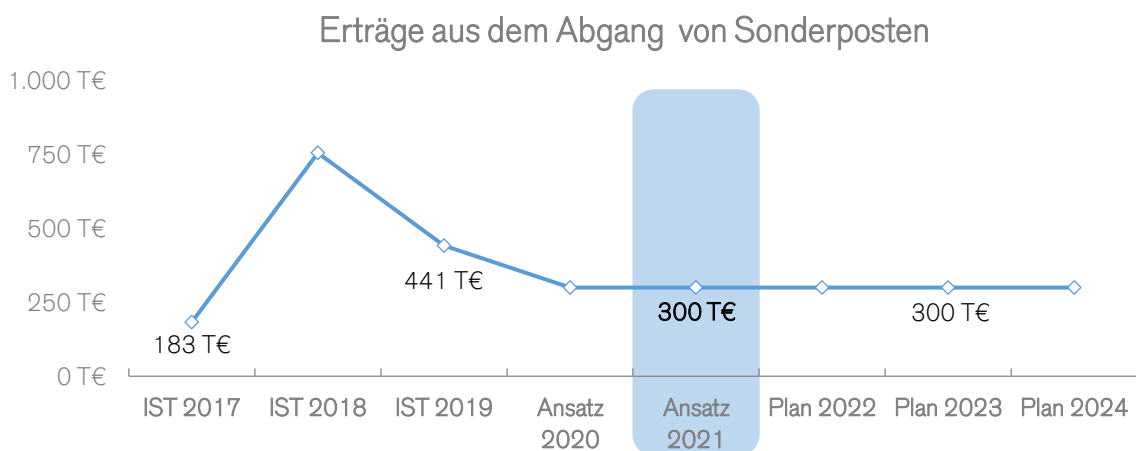
Die **aktivierten Eigenleistungen** beinhalten die vom Eigenbetrieb Straßen und seinen Mitarbeitern selbst erbrachten Leistungen im Rahmen von investiven Maßnahmen. Diese sind im Wesentlichen Planungs- und Bauleitungsaufgaben sowie Tätigkeiten des Betriebsdienstes für Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen. Aufgrund der sich von Jahr zu Jahr verändernden Anzahl von Maßnahmen und der unterschiedlichen Möglichkeiten der Eigenleistung ist diese Position leicht schwankend.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind hauptsächlich von buchhalterischen Positionen geprägt, wie der Auflösung und dem Abgang von Sonderposten. Darüber hinaus beinhaltet die Position Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Diese entstehen durch die Veräußerung von Grundstücken und beweglichem Anlagevermögen.

Die **Erträge aus der Auflösung von Sonderposten** stellen ein Gegenstück zu den Aufwendungen aus Abschreibungen dar. Sonderposten beinhalten Fördergelder für investive Maßnahmen und werden parallel zum zugehörigen Anlagegut „abgeschrieben“. Deren Auflösung stellt im Gegensatz zu den Abschreibungen einen Ertrag dar. Diese Ertragsposition ist an die Höhe des Zuschusses und der Nutzungsdauer des Hauptanlagegutes gebunden und kann daher nur bedingt beeinflusst werden. Die Umsetzung neuer Fördermaßnahmen lässt die Sonderposten und damit auch die jährliche Auflösung dieser stetig steigen.



Die **Erträge aus dem Abgang von Sonderposten** stellen wiederum ein Gegenstück zu den Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens dar und sind stark abhängig von den Veränderungen im Anlagevermögen durch Auf- bzw. Abstufungen von Kreisstraßen und durchgeführten Baumaßnahmen. Bei Abgang eines Anlagegutes muss auch der zugehörige Sonderposten „abgehen“. Dieser Vorgang stellt einen Ertrag dar. Sowohl für 2021 als auch für die Folgejahre sind derzeit keine Abgänge bzw. Abstufungen von Kreisstraßen geplant. Deshalb ist im Weiteren mit einem normalen Verlauf zu rechnen, welcher weitestgehend von den durchgeführten Maßnahmen des Straßenerhaltungspartners abhängig bleibt.



## Aufwendungen

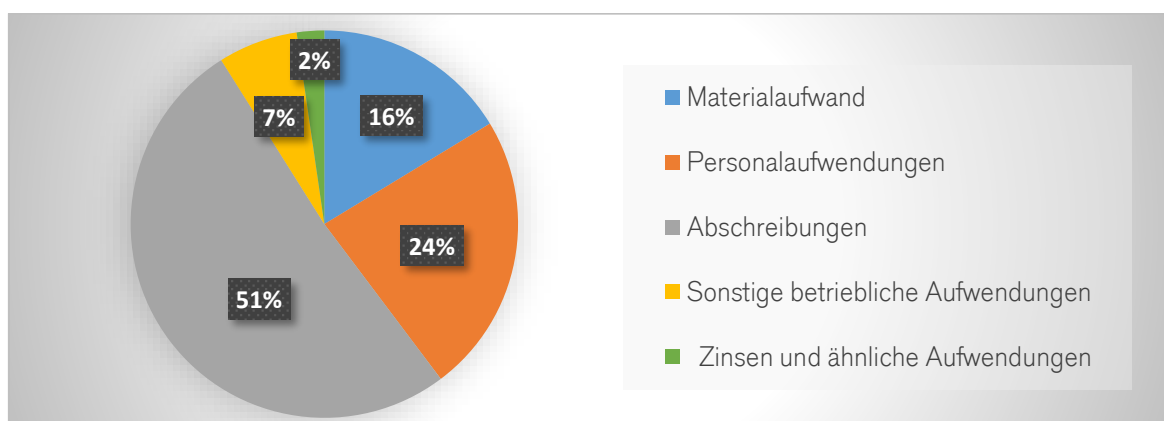
Die Aufwendungen gliedern sich in die Bereiche Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Ferner werden sie um die Bereiche Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern ergänzt. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Gesamtaufwendungen um ca. 774 T€. Neben den steigenden Materialaufwendungen, ist zudem mit einer Erhöhung im Personalaufwand, den Abschreibungen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu rechnen. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus sinken hingegen die Aufwendungen für Zinsen im kommenden Jahr. Die Hintergründe werden im Folgenden in den jeweiligen Positionen erläutert.

### Veränderungen der Aufwandstruktur:

| II. Aufwendungen                | IST<br>2019   | Ansatz<br>2020 | Ansatz<br>2021 | Veränderung 2020/2021 |              |
|---------------------------------|---------------|----------------|----------------|-----------------------|--------------|
| Materialaufwendungen            | 1.913         | 2.715          | 2.888          | 173                   | 6,4 %        |
| Personalaufwendungen            | 3.704         | 3.995          | 4.144          | 149                   | 3,7 %        |
| Abschreibungen                  | 8.739         | 8.767          | 9.083          | 316                   | 3,6 %        |
| Sonstige betr. Aufwendungen     | 1.263         | 1.006          | 1.177          | 171                   | 17,0 %       |
| <b>Summe betr. Aufwendungen</b> | <b>15.619</b> | <b>16.483</b>  | <b>17.292</b>  | <b>809</b>            | <b>4,9 %</b> |
| Zinsen u. ähnl. Aufwendungen    | 421           | 440            | 405            | -35                   | -8,0 %       |
| Steuern                         | 1             | 2              | 2              | 0                     |              |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>       | <b>16.041</b> | <b>16.925</b>  | <b>17.699</b>  | <b>774</b>            | <b>4,6 %</b> |

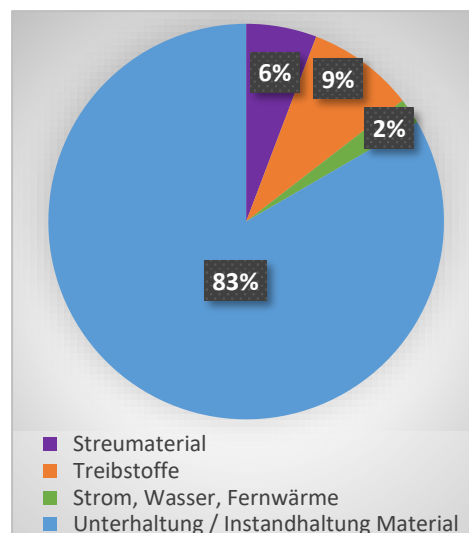
Beträge in T€

### Anteil am Gesamtaufwand:



Innerhalb des **Materialaufwandes** wird zwischen den beiden Bereichen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen unterschieden.

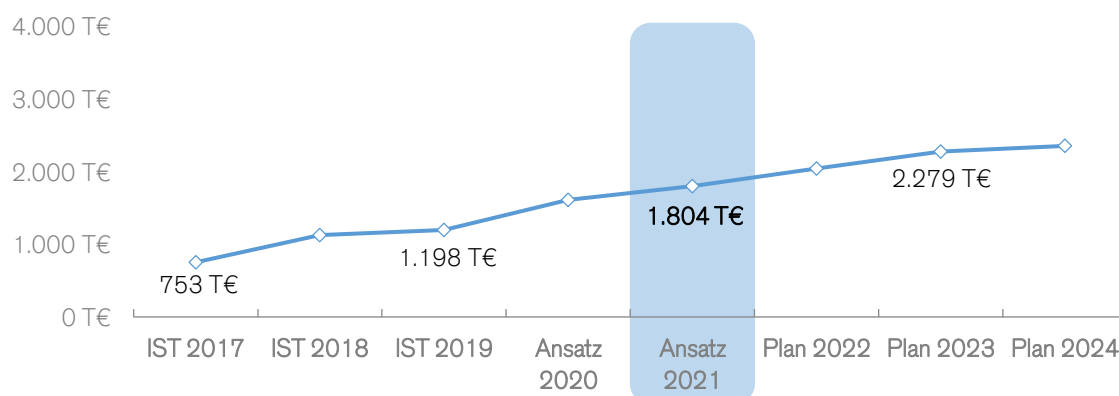
Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** gliedern sich in vier Teilbereiche auf. An erster Position stehen die **Streumaterialien**. Der Verbrauch dieser hängt von Wetterschwankungen ab und ist daher schwierig vorherzusagen. Bei der Planung werden Erfahrungswerte berücksichtigt und von einem Durchschnittsverbrauch ausgegangen. Grundsätzlich werden alle Lager des Eigenbetriebs Straßen mit einem günstigen Sommerbezugspreis für Salz gefüllt, welches bei einem „normalen“ Winter ausreicht. Ein Nachkauf im Winter kann die Aufwendungen deutlich in die Höhe treiben. An zweiter Stelle befinden sich die **Treibstoffkosten**, welche im Wesentlichen für die Fahrzeuge des Betriebsdienstes anfallen. Durch Routenoptimierungen und verbrauchsorientiertes Fahren konnten Preisschwankungen in den letzten Jahren fast komplett aufgefangen und auf konstantem Niveau gehalten werden.



Als dritter Bestandteil werden die Energiekosten für **Strom, Wasser und Heizung** separat ausgewiesen. In dieser Position führen leichte Energiekostensteigerungen zu einem minimalen Anstieg. Durch die geplante energetische Sanierung des Bauhofs Lieme ist in den Folgejahren mit einer Senkung der Verbrauchskosten zu rechnen. So wird z. B. eine Hackschnitzelanlage installiert, die es ermöglicht, die Räumlichkeiten mit eigenen Hackschnitzeln CO<sub>2</sub>-neutral zu beheizen. Die dafür benötigten Hackschnitzel werden aus den Gehölzrückschnitten im Rahmen der Straßenunterhaltung gewonnen.

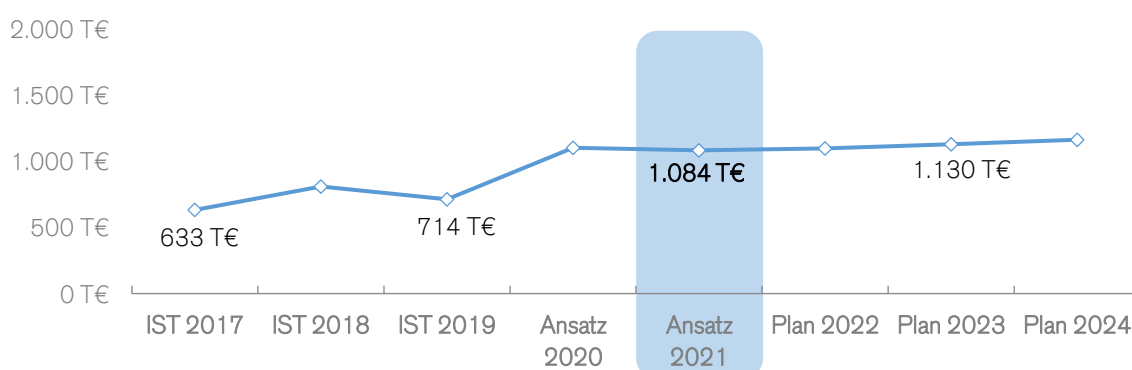
Den größten Anteil an dem Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe nehmen aber die **Materialaufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung** ein. Hierunter fallen vor allem die konsumtiven Kosten des Straßenerhaltungspartners für Oberflächenmaßnahmen, Brücken und Entwässerung. Diese Kosten sind von der geplanten Erhöhung des konsumtiven Anteils in Höhe von 27% betroffen. Außerdem sind in diesem Unterpunkt die Kosten für die Beschaffung von Verkehrszeichen und Leitpfosten gelistet. Die weiteren Positionen unterliegen in der Regel den Preisschwankungen im Rahmen von Ausschreibungen bzw. dem un stetigen Reparaturbedarf an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe



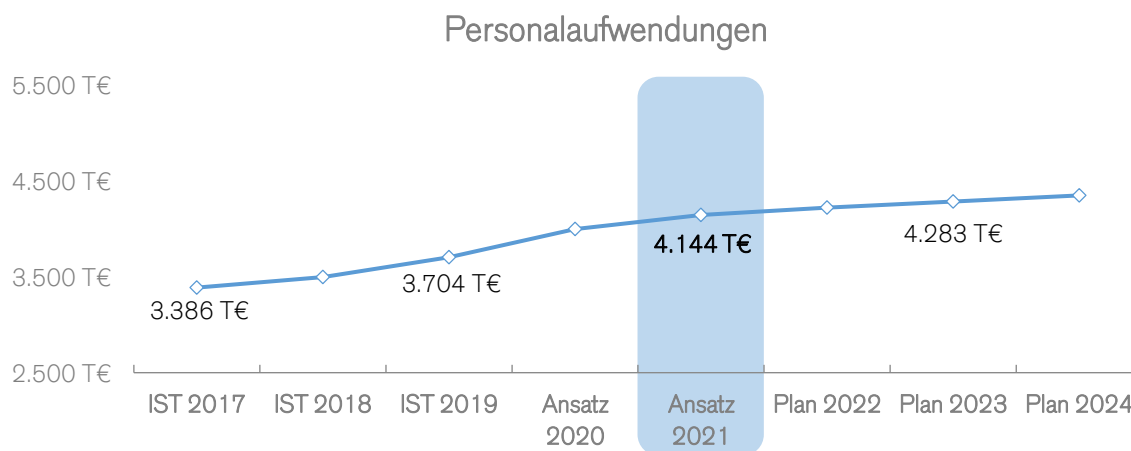
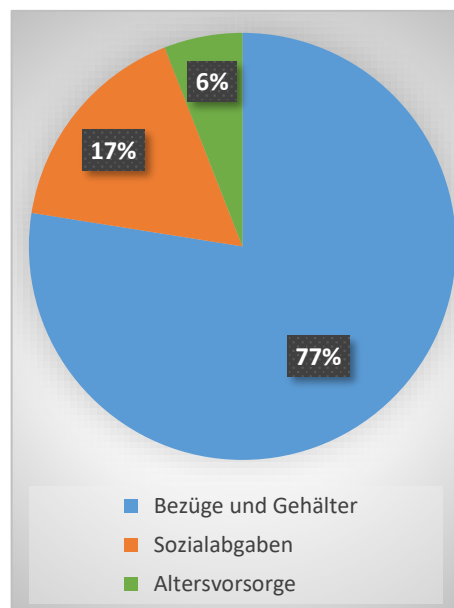
Den zweiten Block des Materialaufwandes bilden die **Aufwendungen für bezogene Leistungen**. Diese sind neben nur leicht steigenden Positionen wie Reinigungskosten und Mietkosten für Maschinen und Geräte, im Wesentlichen **Fremdleistungen im Rahmen der Unterhaltung bzw. Instandhaltung**. Diese Fremdleistungen allein machen einen Anteil in Höhe von 1.058 TEUR aus und beinhalten beispielsweise Markierungsarbeiten auf den Straßen sowie Durchlass- bzw. Kanalarbeiten, welche im Rahmen des Straßenerhaltungsvertrages durchgeführt werden. Außerdem beinhaltet die Position Entsorgungskosten für Bodenaushub, Bepflanzung sowie Schutzplanken und Fremdleistungen im Winterdienst.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen

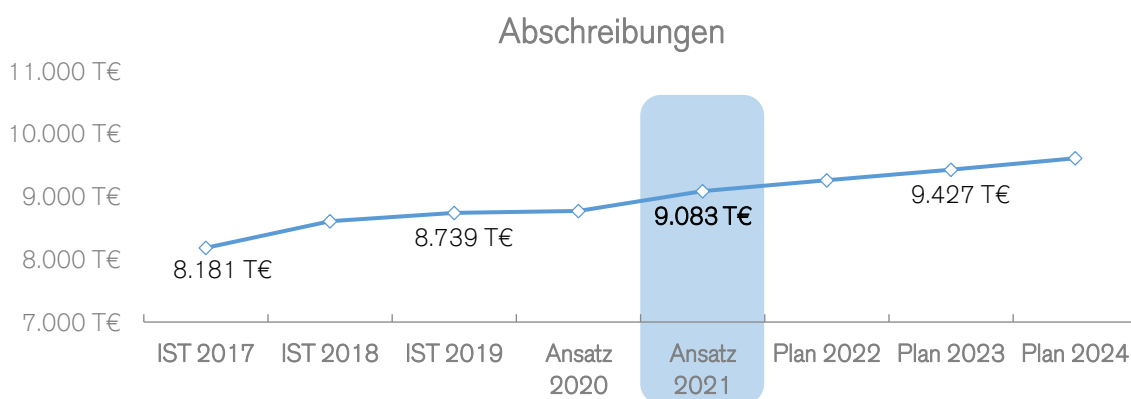


Der **Personalaufwand** beinhaltet die Bezüge und Gehälter sowie Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Eigenbetrieb Straßen.

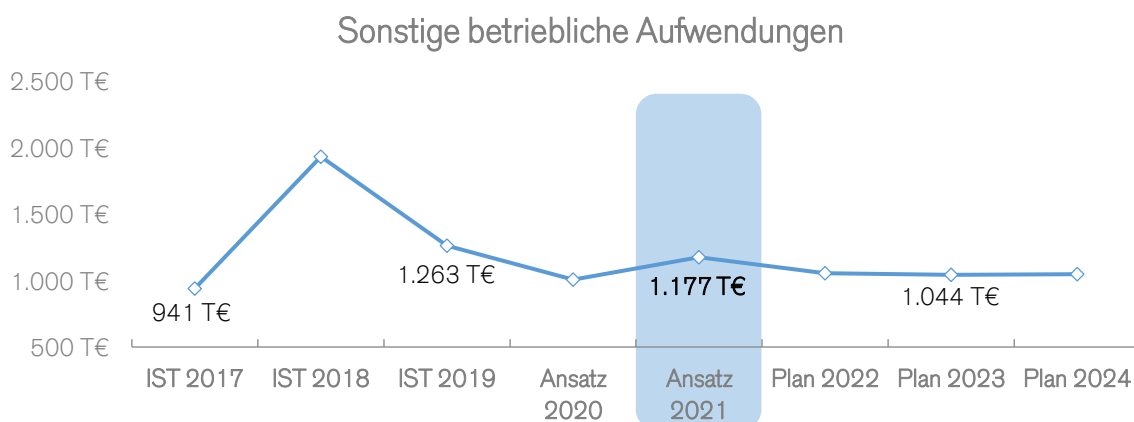
Die Entgelterhöhung zum 01.04.2021 ist in den Personalaufwendungen integriert und führt größtenteils zum Anstieg in diesem Bereich. Ergänzend kommen neben Stufenaufstiegen und Höhergruppierungen, auch Steigerungen in den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Aufwandssteigerungen für sonstige Personalkosten hinzu. Weitere Informationen zum Personalbereich werden im Stellenplan erläutert.



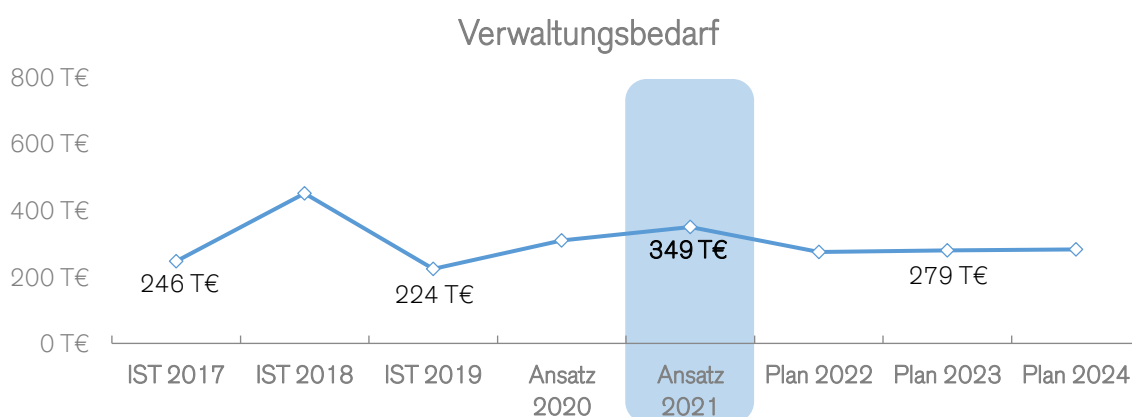
Die größte Aufwandsposition im Eigenbetrieb Straßen bilden die **Abschreibungen**. Sie stellen den Werteverzehr des Anlagevermögens dar, wovon das Infrastrukturvermögen in besonderem Maße betroffen ist. Unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2019 sowie den Entwicklungen aus dem Jahr 2020 ist weiterhin mit einem Anstieg der Abschreibungen für 2021 zu rechnen. Dies liegt darin begründet, dass neben dem vorhandenen Werteverzehr für bereits bestehendes Anlagevermögen der Werteverzehr für neue Investitionsgüter anfällt. Sowohl in 2021 als auch in den Folgejahren wird weiterhin in das Anlagevermögen, insbesondere Infrastrukturvermögen, investiert. Die steigenden Investitionen führen dementsprechend zu einem Anstieg der Abschreibungen.



Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten die Bereiche Verwaltungsbedarf, sonstige Instandsetzung, sonstiger ordentlicher Aufwand, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Aus- und Fortbildungskosten sowie Mieten und Pachten.



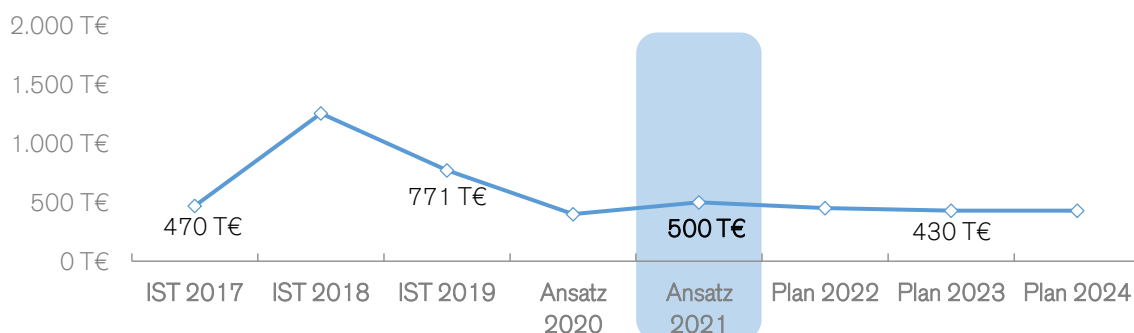
Im **Verwaltungsbedarf** sind Positionen wie Büromaterial, Telefonkosten, Porto, EDV-Kosten, Jahresabschlusskosten und Aufwendungen für zentrale Dienste (Personalabteilung, Zentrale Vergabestelle, etc.) subsumiert. Diese Positionen verlaufen in der Regel stetig und unterliegen im Wesentlichen nur minimalen Preissteigerungen. Darüber hinaus ist die Position Beratungskosten Bestandteil des Verwaltungsbedarfs. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Kosten insbesondere aufgrund der gemeinsamen Maßnahme mit Straßen.NRW an dem Geh-/Radweg der K 78 leicht an.



Die Positionen **Instandsetzung** und **sonstiger ordentlicher Aufwand** bewegen sich im Wesentlichen auf dem Niveau der Vorjahre. Hierin fallen unter anderem Arbeitsschutzbekleidung, Tagegelder, Versicherungen, Wartung technischer Anlagen, etc. In der Regel unterliegen diese Positionen nur der reinen Preissteigerung bzw. Ergebnissen von Ausschreibungsverfahren. Es gibt in diesen Positionen keine außergewöhnlichen Besonderheiten gegenüber dem Vorjahr.

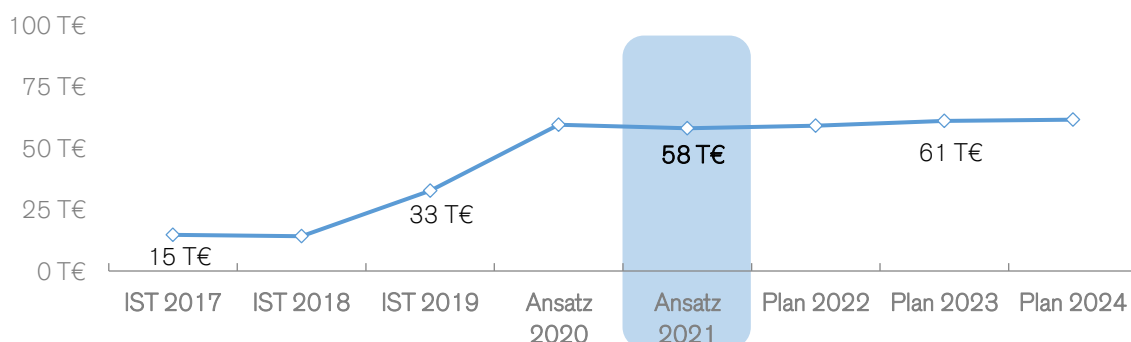
Der **Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens** stellt die Aufwendungen dar, die durch Minderungen im Vorfeld von Neuinvestitionen oder durch Abstufungen von Straßen entstehen. Die Position ist stark abhängig von den Restbuchwerten der abgängigen Anlagegüter sowie von Umstufungsverfahren nach Straßen- und Wegegesetz. In den letzten Jahren wirkten sich Einmaleffekte deutlich auf diese Position aus. Zu diesen gehörte in 2018 sowohl die Abstufung der K 13,3 in Höhe von rd. 870 T€ als auch in 2019 die K 18,1 in Höhe von ca. 350 T€. Diese Einmaleffekte sind sowohl für 2021 als auch für die Folgejahre nicht vorgesehen, deshalb sinken die Aufwendungen wieder auf Normalniveau.

Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen

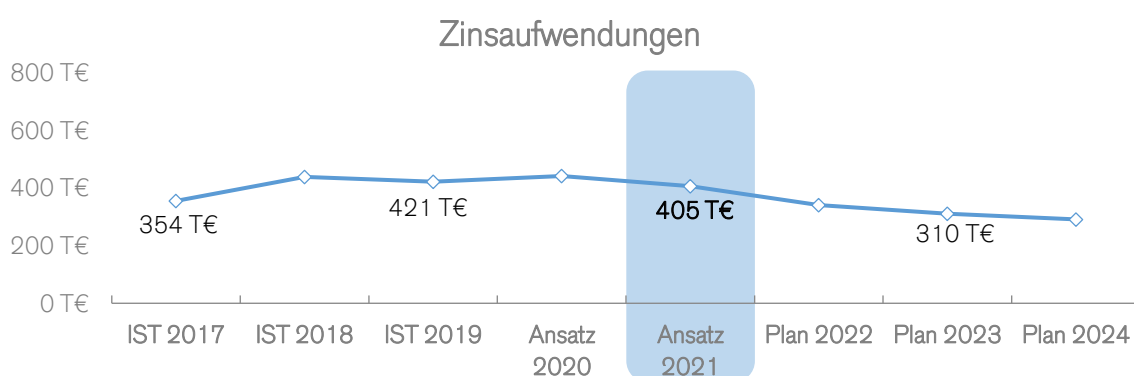


Die **Aufwendungen für Aus- und Fortbildung** verbleiben auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten Fortbildungen nur eingeschränkt durchgeführt werden. Der angestaute Fortbildungsbedarf sowie die Einstellung eines Auszubildenden (Straßenwärter) führen zu einem seitwärtsverlauf in dieser Position. Darüber besteht kontinuierlicher Fortbildungsbedarf aufgrund stetiger gesetzlicher Neuerungen im technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich.

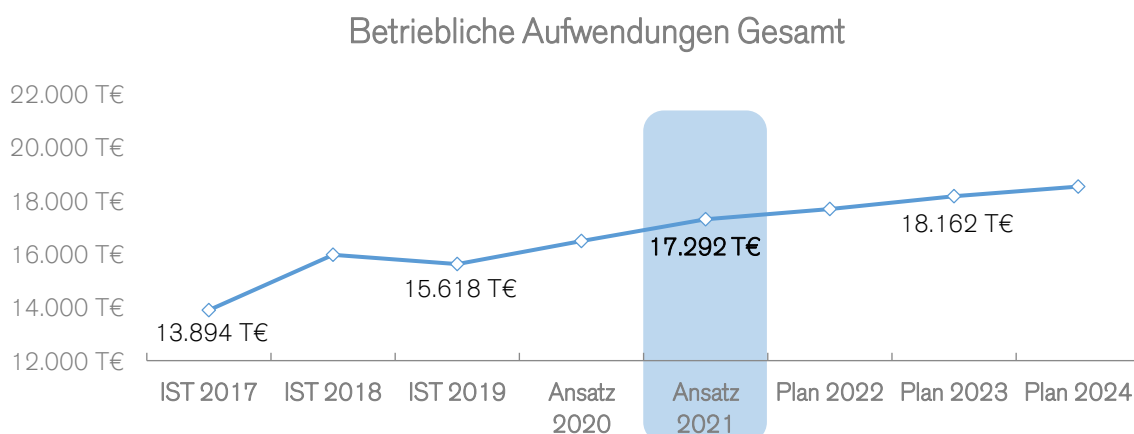
Aus- und Fortbildungskosten



Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten die Zinsen für Darlehen des EB Straßen. Zum Ende des dritten Quartals des Jahres 2020 wurde ein langfristiges Darlehen (30 Jahre) in Höhe von 4 Mio. € und einer Verzinsung von 0,38 % neu aufgenommen. Dieses war zum einen erforderlich, um zwei zinsteure Darlehen (3,15 % und 3,85 % Zinsen) abzulösen und zum anderen die Kosten von Investitionsmaßnahmen zu decken. Im Jahr 2021 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 6 Mio. € geplant, sodass weiterer Zinsaufwand anfällt. Da auch in 2021 ein zinsteures Darlehen in Höhe von 1 Mio. € umgeschuldet werden soll, ist aufgrund der aktuellen Zinssituation mit sinkenden Zinsaufwendungen zu rechnen.


















**Zusammenfassend** sei für den Aufwandsbereich dargestellt, dass neben der buchhalterischen Position Abschreibungen, auch Preis- und Tarifsteigerungen auf alle Aufwandpositionen Einfluss haben. Darüber hinaus wirkt sich insbesondere die gestiegene Anzahl an Instandhaltungsmaßnahmen aus dem Straßenerhaltungsvertrag deutlich auf die Aufwendungen aus. In vielen Bereichen bestehen nur geringe Einflussnahmen auf die Steigerungen. In den beeinflussbaren Bereichen werden bereits seit Jahren Optimierungen und Struktur Anpassungen umgesetzt.



## Jahresergebnis

Die Differenz aller Erträge und Aufwendungen ergibt das Jahresergebnis. Ein negativer Jahresabschluss stellt einen Fehlbetrag und ein positiver einen Überschuss dar, der in die Kapitalrücklage vorgetragen wird.

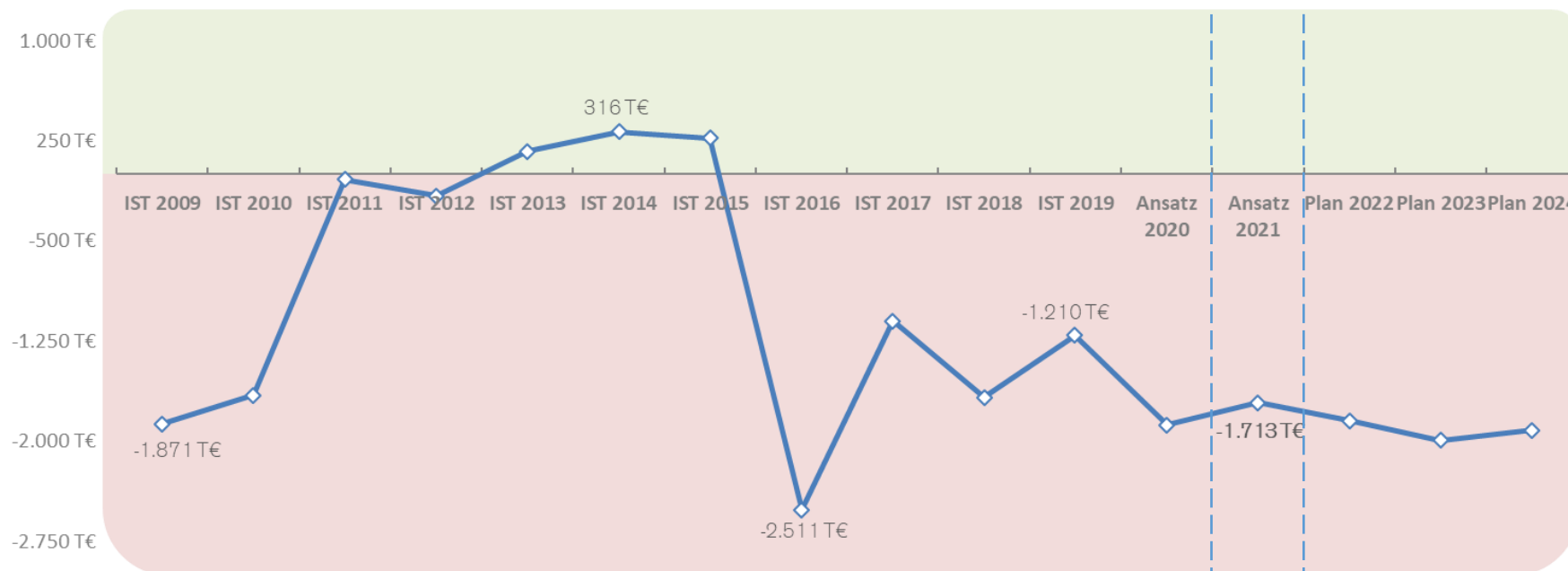
### Entwicklung der Aufwendungen und Erträge:

| I. Erträge                      | IST<br>2019   | Ansatz<br>2020 | Ansatz<br>2021 | Veränderung 2020/2021 |  |
|---------------------------------|---------------|----------------|----------------|-----------------------|--|
| Umsatzerlöse                    | 808           | 212            | 349            | 137                   | 64,6 %          |
| Erträge aus Transferleistungen  | 8.340         | 9.340          | 9.840          | 500                   | 5,4 %           |
| Aktivierete Eigenleistungen     | 86            | 120            | 120            | 0                     |  |
| Sonstige betriebliche Erträge   | 5.590         | 5.371          | 5.670          | 299                   | 5,6 %           |
| <i>aus Auflösung von SoPo</i>   | 5.144         | 5.045          | 5.355          | 310                   | 6,1 %           |
| <i>aus Abgang von SoPo</i>      | 441           | 300            | 300            | 0                     |  |
| <b>Summe betr. Erträge</b>      | <b>14.824</b> | <b>15.043</b>  | <b>15.979</b>  | <b>936</b>            | <b>6,2 % </b>   |
| Zinsen u. ähnliche Erträge      | 6             | 5              | 6              | 1                     | 20,0 %          |
| <b>Gesamterträge</b>            | <b>14.830</b> | <b>15.048</b>  | <b>15.985</b>  | <b>937</b>            | <b>6,2 % </b>   |
| <b>II. Aufwendungen</b>         |               |                |                |                       |  |
| Materialaufwendungen            | 1.913         | 2.715          | 2.888          | 173                   | 6,4 %         |
| Personalaufwendungen            | 3.704         | 3.995          | 4.144          | 149                   | 3,7 %         |
| Abschreibungen                  | 8.739         | 8.767          | 9.083          | 316                   | 3,6 %         |
| Sonstige betr. Aufwendungen     | 1.263         | 1.006          | 1.177          | 171                   | 17,0 %        |
| <b>Summe betr. Aufwendungen</b> | <b>15.619</b> | <b>16.483</b>  | <b>17.292</b>  | <b>809</b>            | <b>4,9 % </b> |
| Zinsen u. ähnl. Aufwendungen    | 421           | 440            | 405            | -35                   |  -8,0 %       |
| Steuern                         | 1             | 2              | 2              | 0                     |  |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>       | <b>16.041</b> | <b>16.925</b>  | <b>17.699</b>  | <b>774</b>            | <b>4,6 % </b> |
| <b>Jahresergebnis</b>           | <b>-1.210</b> | <b>-1.877</b>  | <b>-1.714</b>  | <b>163</b>            |  -8,7 %       |

Beträge in T€

Das Jahresergebnis im Ansatz 2021 verbessert sich gegenüber der Planung aus dem Vorjahr um rund 163 TEUR. Demnach wird von einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von rund 1.714 T€ ausgegangen. Trotz Erhöhung des Betriebskostenzuschusses wirken die steigenden Aufwendungen einem positiven Jahresergebnis entgegen. Potentiale zur Einsparung von Kosten und Optimierung von Prozessen sind nur begrenzt vorhanden und können diese Effekte nur marginal auffangen. Zwar führt gerade der Betriebskostenzuschuss zu einem Anstieg der Erträge auf rd.16 Mio. €, dennoch kann dieser die Aufwendungen in Höhe von knapp 17,7 Mio. € nicht vollständig decken.

### Jahresergebnisse 2009 - 2024



| Erfolgsplan (GuV)                                       | IST 2019          | Ansatz 2020       | Ansatz 2021       | Plan 2022         | Plan 2023         | Plan 2024         |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>I. Erträge</b>                                       |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Umsatzerlöse</b>                                     | <b>807.989</b>    | <b>212.000</b>    | <b>349.400</b>    | <b>234.500</b>    | <b>207.000</b>    | <b>207.000</b>    |
| Benutzungsentgelte                                      | 28.431            | 26.000            | 27.000            | 27.000            | 27.000            | 27.000            |
| Miet- u. Pachtverträge                                  | 35.304            | 20.000            | 34.400            | 20.000            | 20.000            | 20.000            |
| Kostenerstattungen                                      | 49.070            | 57.000            | 125.000           | 47.500            | 50.000            | 50.000            |
| Erträge aus Schadensersatzleistungen                    | 54.630            | 50.000            | 55.000            | 55.000            | 55.000            | 55.000            |
| Übrige Erträge  | 640.554           | 59.000            | 108.000           | 85.000            | 55.000            | 55.000            |
| <b>Zuweisung des Kreises zu den Betriebskosten</b>      | <b>8.340.000</b>  | <b>9.340.000</b>  | <b>9.840.000</b>  | <b>10.000.000</b> | <b>10.200.000</b> | <b>10.500.000</b> |
| <b>Aktivierte Eigenleistungen</b>                       | <b>85.969</b>     | <b>120.000</b>    | <b>120.000</b>    | <b>120.000</b>    | <b>125.000</b>    | <b>125.000</b>    |
| <b>Sonstige betriebl. Erträge</b>                       | <b>5.590.077</b>  | <b>5.371.000</b>  | <b>5.670.000</b>  | <b>5.810.000</b>  | <b>5.945.000</b>  | <b>6.060.000</b>  |
| Erträge aus der Auflösung von SoPo                      | 5.143.835         | 5.045.000         | 5.355.000         | 5.495.000         | 5.625.000         | 5.740.000         |
| Erträge aus Abgängen von SoPo                           | 440.964           | 300.000           | 300.000           | 300.000           | 300.000           | 300.000           |
| Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen                 | 5.278             | 26.000            | 15.000            | 15.000            | 20.000            | 20.000            |
| <b>Summe betriebliche Erträge</b>                       | <b>14.824.035</b> | <b>15.043.000</b> | <b>15.979.400</b> | <b>16.164.500</b> | <b>16.477.000</b> | <b>16.892.000</b> |
| <b>II. Aufwendungen</b>                                 |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
| <b>Materialaufwand</b>                                  | <b>1.912.580</b>  | <b>2.714.700</b>  | <b>2.888.000</b>  | <b>3.143.750</b>  | <b>3.408.250</b>  | <b>3.520.950</b>  |
| <b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b> | <b>1.198.400</b>  | <b>1.610.500</b>  | <b>1.804.000</b>  | <b>2.044.500</b>  | <b>2.278.500</b>  | <b>2.356.000</b>  |
| Laufende Unterhaltung Kreisstraßen                      | 66.299            | 105.000           | 104.000           | 110.000           | 112.000           | 114.000           |
| Treibstoffe   | 152.324           | 155.500           | 158.000           | 161.500           | 162.000           | 163.000           |
| Strom, Wasser, Fernwärme                                | 33.367            | 44.500            | 38.000            | 39.000            | 40.500            | 41.000            |
| Unterhaltung / Instandhaltung Material                  | 946.410           | 1.305.500         | 1.504.000         | 1.734.000         | 1.964.000         | 2.038.000         |
| <b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>             | <b>714.180</b>    | <b>1.104.200</b>  | <b>1.084.000</b>  | <b>1.099.250</b>  | <b>1.129.750</b>  | <b>1.164.950</b>  |
| Reinigungskosten Bauhöfe                                | 8.756             | 8.700             | 9.000             | 9.250             | 9.500             | 9.700             |
| Unterhaltung / Instandhaltung Fremdleistung             | 702.959           | 1.091.000         | 1.058.000         | 1.073.000         | 1.103.000         | 1.138.000         |
| Mieten Maschinen, Geräte, Fahrzeuge                     | 2.465             | 4.500             | 17.000            | 17.000            | 17.250            | 17.250            |

|   |                   |                   |                   |                   |                   |                   |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Personalaufwendungen</b>                         | <b>3.704.075</b>  | <b>3.994.500</b>  | <b>4.144.000</b>  | <b>4.219.000</b>  | <b>4.283.400</b>  | <b>4.346.400</b>  |
| Bezüge und Gehälter                                 | 2.861.859         | 3.102.000         | 3.212.000         | 3.270.000         | 3.319.000         | 3.369.000         |
| Sozialabgaben                                       | 606.752           | 658.500           | 686.000           | 698.000           | 709.400           | 719.400           |
| Altersvorsorge                                      | 235.464           | 234.000           | 246.000           | 251.000           | 255.000           | 258.000           |
| <b>Abschreibungen</b>                               | <b>8.738.978</b>  | <b>8.767.500</b>  | <b>9.083.000</b>  | <b>9.256.500</b>  | <b>9.426.500</b>  | <b>9.606.500</b>  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                   | 15.929            | 16.000            | 16.500            | 20.000            | 20.000            | 20.000            |
| Sachanlagevermögen                                  | 8.723.049         | 8.751.500         | 9.066.500         | 9.236.500         | 9.406.500         | 9.586.500         |
| <b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>           | <b>1.262.592</b>  | <b>1.006.300</b>  | <b>1.176.750</b>  | <b>1.056.050</b>  | <b>1.043.850</b>  | <b>1.048.700</b>  |
| Verwaltungsbedarf                                   | 223.520           | 309.300           | 349.250           | 274.450           | 278.950           | 282.400           |
| Instandsetzung                                      | 15.076            | 26.000            | 25.500            | 27.000            | 27.000            | 27.500            |
| Sonstiger ordentlicher Aufwand                      | 164.064           | 151.500           | 155.000           | 156.600           | 157.400           | 157.800           |
| Aufwendungen aus dem Abgang AV                      | 771.183           | 400.000           | 500.000           | 450.000           | 430.000           | 430.000           |
| Aus-/Fortbildungskosten                             | 32.611            | 59.500            | 58.000            | 59.000            | 61.000            | 61.500            |
| Mieten und Pachten                                  | 56.137            | 60.000            | 89.000            | 89.000            | 89.500            | 89.500            |
| <b>Summe betriebliche Aufwendungen</b>              | <b>15.618.226</b> | <b>16.483.000</b> | <b>17.291.750</b> | <b>17.675.300</b> | <b>18.162.000</b> | <b>18.522.550</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                             | <b>-794.190</b>   | <b>-1.440.000</b> | <b>-1.312.350</b> | <b>-1.510.800</b> | <b>-1.685.000</b> | <b>-1.630.550</b> |
| Zinsen und ähnliche Erträge                         | 5.997             | 5.000             | 5.500             | 5.000             | 5.000             | 5.000             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                    | 420.680           | 440.000           | 405.000           | 340.000           | 310.000           | 290.000           |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-1.208.873</b> | <b>-1.875.000</b> | <b>-1.711.850</b> | <b>-1.845.800</b> | <b>-1.990.000</b> | <b>-1.915.550</b> |
| Steuern   | 911               | 1.500             | 1.500             | 2.000             | 2.000             | 2.000             |
| <b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>          | <b>-1.209.784</b> | <b>-1.876.500</b> | <b>-1.713.350</b> | <b>-1.847.800</b> | <b>-1.992.000</b> | <b>-1.917.550</b> |

# Baubeginn

29. Juni 2020

K 91,3



# Bauphase



# Verkehrsfreigabe

15. Oktober 2020



## Investitionen

Die Investitionen setzen sich zusammen aus den Investitionen in die Infrastruktur, der Anschaffung von technischen Anlagen, Maschinen und Fahrzeugen sowie Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen.

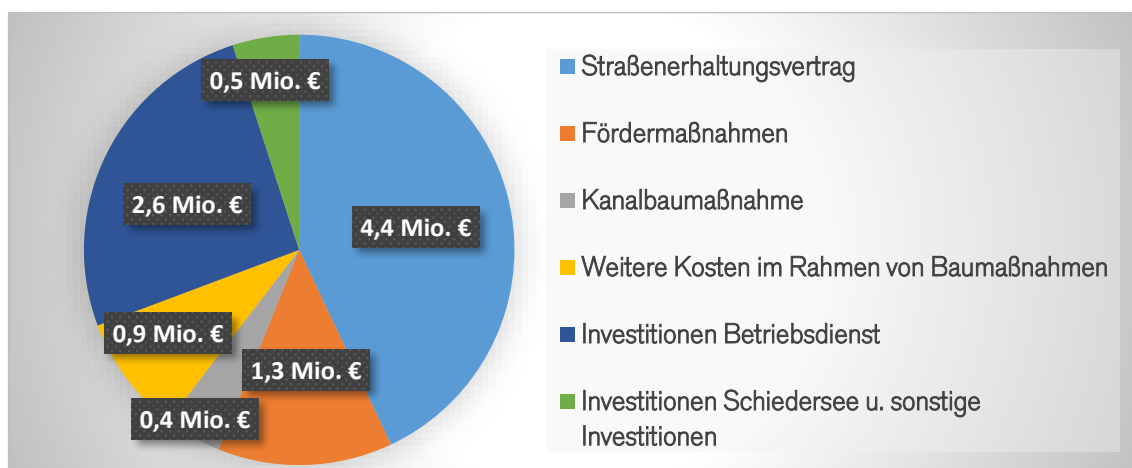
Die zentrale Aufgabe des Eigenbetriebs Straßen ist der Erhalt der Kreisstraßeninfrastruktur in Lippe mit seinen 439 km Straßen- und 127 km Geh-/Radwegenetz sowie der Hochwasserschutz im Rahmen des Schiedersees.

Das gesamte Infrastrukturvermögen, welches im Wesentlichen das Straßennetz sowie den Schiedersee beinhaltet, hatte zum 31.12.2019 einen Wert von ca. 184 Mio. € und macht damit rund 96 % der Bilanzsumme aus. Das Vermögen Schiedersee besteht im Wesentlichen aus Grund und Boden sowie der Staumauer.

Das Anlagevermögen unterliegt durch seine Gebrauchsabnutzung einem kontinuierlichen Wertverlust. Um diesen Verfall aufzufangen, sind regelmäßige Investitionen erforderlich. Dabei können die Straßen vollständig oder nur in Teilen erneuert werden oder aber auch gänzlich neu entstehen.

Kern der Investitionen bilden die „eigenen“ Straßenbaumaßnahmen, im Wesentlichen Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen, die durch das Land bzw. den Bund gefördert werden. Die Investitionen des Straßenerhaltungspartners erfolgen über eine jährliche pauschale Vergütung, die sich in 5-Jahres-Scheiben unterteilt. Darüber hinaus fallen Investitionen für den Hochwasserschutz am Schiedersee sowie für den Betriebsdienst an.

In 2021 ist in diesem Bereich ein Investitionsvolumen von ca. 10 Mio. € geplant. Dieses setzt sich aus den folgenden 6 Rubriken zusammen:



Der höchste Anteil entfällt auf die Vergütungsverpflichtung aus dem **Straßenerhaltungsvertrag Lippe**. Im Vergleich zu dem Vorjahr besteht kein Anpassungsbedarf hinsichtlich einer Erhöhung der Vergütung aufgrund des Baupreisindex. Allerdings ist die Verteilung der Vergütungssumme an Eiffage modifiziert worden. Hier wird nun von einem Anteil von 73 % investiv und 27 % konsumtiv ausgegangen, da die geplanten Baumaßnahmen von Eiffage vermehrt Instandhaltungselemente beinhalten. Für 2021 sieht der Erhaltungspartner Eiffage 17 Baumaßnahmen vor. Diese beinhalten sowohl Straßen- als auch Radwegmaßnahmen. Zusätzlich kommen noch einige Maßnahmen an Ingenieurbauwerken und Entwässerungseinrichtungen hinzu. Zur Maßnahmenplanung findet jährlich eine Bedarfsermittlung in Zusammenarbeit der Eiffage Lippe GmbH und dem Eigenbetrieb Straßen, nach den durch den Straßenerhaltungsvertrag verhandelten Bedingungen, statt. Dabei wird der Zustand des Kreisstraßennetzes untersucht und ein Handlungsbedarf mit der erforderlichen Priorität von Eiffage ausgearbeitet und dem EB Straßen vorgelegt. Der daraus ermittelte Maßnahmenkatalog beinhaltet eine Bedarfsübersicht der baufälligen Straßenabschnitte sowie eine zeitliche Abfolge der durchzuführenden Straßenbaumaßnahmen.

Den zweiten Bereich der geplanten Investitionen bilden die **Fördermaßnahmen**, also die geförderten Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen. Hier ist neben der Anlage eines Kreisverkehrsplatzes an der K 74,7, welche im Jahr 2021 umgesetzt wird, auch der sich in der Planung befindende Geh-/Radweg an der K92,1+2 mit aufgeführt.

#### Anlage eines Kreisverkehrsplatzes im Zuge der Kreisstraße 74,7 in Blomberg

Die *Flachmarktstraße* und die *Reinickendorfer Straße* münden untergeordnet auf die Kreisstraße *Schmuckenberg Weg* ein. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung in den Spitzenzeiten, wie die Schichtwechselzeiten des ansässigen Elektronikherstellers, sind kaum ausreichende Zeitlücken zum Einbiegen in die Kreisstraße vorhanden. Gleiches gilt für Fußgänger und Radfahrer, die hier im Nahbereich zu zwei Supermärkten die Kreisstraße ungesichert queren müssen.

Durch die Anlage eines Kreisverkehrsplatzes im Kreuzungsbereich *Schmuckenberg Weg / Flachmarktstraße / Reinickendorfer Straße* wird das Abbiegen von der Kreisstraße bzw. das Einbiegen auf die Kreisstraße erheblich erleichtert. Das Geschwindigkeitsniveau wird deutlich abgesenkt. Fußgänger können im Bereich der Fahrbahnteiler gesichert die Straßen queren. Zusätzlich sind an allen Ästen des Kreisverkehrs Fußgängerüberwege vorgesehen.

Der gemeinsame Geh- und Radweg aus Richtung Schieder wird auf der südlichen Seite der Kreisstraße bis zum Fahrbahnteiler des Kreisverkehrsplatzes verlängert. Hier kann der



K 74,7  
Kreisverkehr

- 1.346.000 €
- Förderquote: 75 %
- Beginn: Mai 2021
- Ende: Nov. 2021

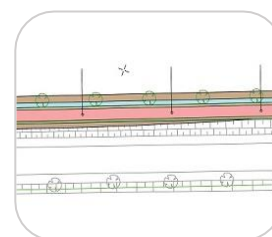
Radverkehr im Bereich des Fahrbahnteilers geschützt die Straße queren und auf die Fahrbahn der Kreisstraße geführt werden. Die Führung des Radverkehrs auf der Kreisfahrbahn ist die sicherste Variante für Innerortskreisverkehre, insbesondere, wenn in den weiteren Ästen keine Radverkehrsanlagen vorhanden sind.

Aufgrund der Schwerverkehrsbelastung wird zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit die Fahrbahn des Kreisverkehrs, einschließlich der einmündenden Äste, in Betonbauweise hergestellt.

### Anlage eines Geh- und Radwegs entlang der Kreisstraße 92,1+2 in Detmold

Auf Grundlage des Mehrjahresprogramms für Kreisstraßen in Lippe wurde die Planung zur Anlage eines Geh- und Radwegs entlang der K 92,1 und 2 zwischen der K 78 und dem Ortsteil Fissenknick wegen fehlender eigener Planungskapazitäten an ein Ingenieurbüro vergeben. Sofern Baureife hergestellt werden kann sowie die Finanzmittel mit dem Wirtschaftsplan 2021 bereitgestellt und entsprechend beschlossen werden, soll mit der Durchführung der Baumaßnahme in 2022 begonnen werden.

Mit dieser Maßnahme wird eine Lücke im Radwegenetz zwischen Detmold und Blomberg geschlossen und der Ortsteil Fissenknick an das Radverkehrsnetz angeschlossen. Die Planung erstreckt sich auf die Anlage eines Geh- und Radwegs in einer Gesamtlänge von ca. 3,5 km.



#### K 92,1+2 Geh-/Radweg

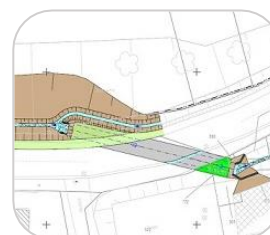
- 3.560 m Länge
- Förderantrag: 2021
- Förderquote: 75 %
- Umsetzung: 2022

Den dritten Block bildet die nachfolgende **Kanalbaumaßnahme**.

### Ausbau des Tipper Bachs im Zuge der Kreisstraße 33,3 „Auf dem Tipp“ in Lemgo / Ortsteil Leese

In der Vergangenheit kam es bei starken Regenfällen mehrmals zu Überschwemmungen im Bereich der Kreisstraße 33 „Auf dem Tipp“ und der Landesstraße 936 „Wittighöfer Straße“ in der Ortsdurchfahrt Leese. Eine wesentliche Ursache hierfür ist eine hydraulisch unzureichende Verrohrung des Tipper Bachs im Zuge der o. g. Straßen.

Im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Lemgo und Straßen.NRW ist eine teilweise Offenlegung des *Tipper Bachs* und ein Neubau der Verrohrung auf einer Länge von ca. 160 m nach hydraulischen Erfordernissen mit einem Rohrdurchmesser von 1.000 mm geplant. Außerdem beabsichtigt die Stadt Lemgo eine im Baufeld befindliche Bushaltestelle umzubauen.



#### K 33,3 Tipper Bach

- 160 m Länge
- 440.000 €
- Beginn: Jun. 2021
- Ende: Nov. 2021

Da aus verschiedenen Sachzwängen und den teilweise daraus resultierenden erforderlichen Umplanungen noch keine Baureife besteht, konnte mit der Baumaßnahme nicht mehr in 2020 begonnen werden. Die Genehmigungsplanung ist nun fertiggestellt. Anfang 2021 soll das wasserrechtliche Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden, mit dem Ziel die Baumaßnahme noch in 2021 umzusetzen. Die Baukosten wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Baupreise aufgrund der Umplanungen neu berechnet. Für die Gesamtmaßnahme belaufen sich die Baukosten für alle drei beteiligten Parteien auf ca. 900.000 €.

Die **weiteren Kosten im Rahmen von Baumaßnahmen** setzen sich neben Grunderwerbs- und Planungskosten für zukünftige Maßnahmen, auch aus Kosten für sonstige „Kleinbaumaßnahmen“ und der Übernahme von phenolhaltigem Material zusammen. Unter diese Rubrik fallen beispielsweise Kosten für externe Ingenieurleistungen, die im Rahmen der künftigen Fördermaßnahme an dem Geh-/Radweg der K 92,1 und 2 entstehen. Ferner fließen in 2021 auch die Kosten für das Projekt „Motorradlärm“ in diese Positionen mit ein. Nähere Erläuterungen zu dem Projekt sind auf der [Sonderseite](#) dargestellt.

In den Bereich **Investitionen Betriebsdienst** fallen im Wesentlichen die Kosten für die Sanierung des Zentralbauhofes in Lieme sowie für die Beschaffung von Fahrzeugen und Maschinen an. So sollen in 2021 abgenutzte Fahrzeuge ersetzt werden. Dazu gehört z. B. ein LKW mit Ladekran sowie die Beschaffung eines E-Autos als Ersatz für einen Diesel-PKW.

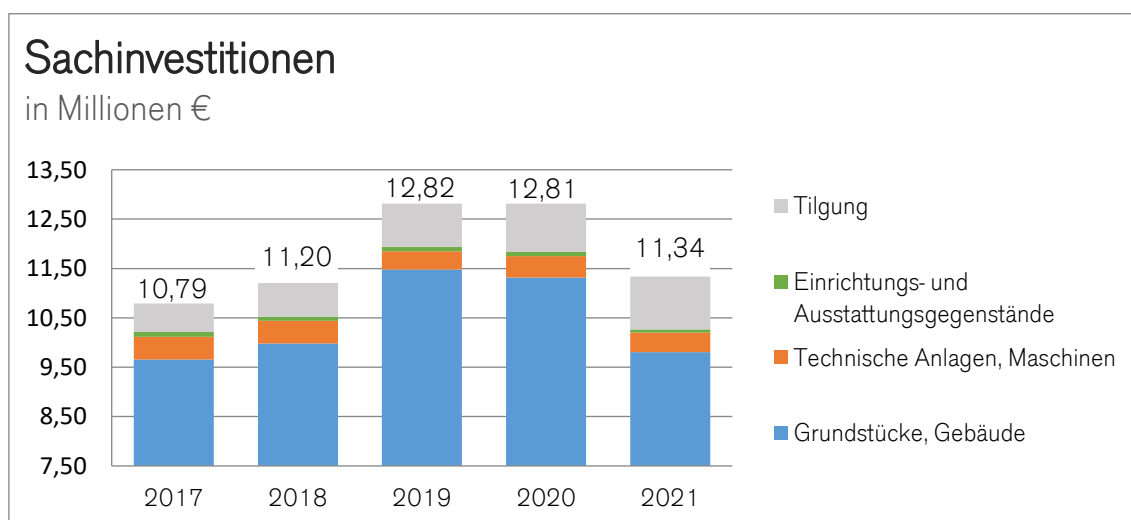
Der in 2020 begonnene Umbau bzw. Erweiterung des Zentralbauhofes Lieme wird in 2021 weiter fortgesetzt. Im Laufe der in 2020 erfolgten Sanierungsarbeiten am Bauhof haben sich neue Gegebenheiten ergeben, sodass die ursprünglich ermittelte Kostenschätzung des Ingenieurbüros aktualisiert werden musste. So stellte sich z. B. heraus, dass die gesamten Elektroanlagen – auch die für die weiteren Nebengebäude - nicht mehr dem Stand der Technik entsprachen. Auch der Waschplatz entsprach nicht den technischen Vorschriften und musste dementsprechend neu geplant werden. Darüber hinaus ist eine neue vier Säulen-Hebebühne, eine LKW-Hebebühne sowie eine Grube mit Gelenkspieltester erforderlich.

Um die CO<sub>2</sub>-Bilanz am Bauhof zu verbessern und der sich gebotenen Fördermöglichkeit, hat sich der EB Straßen dazu entschlossen, eine Hackschnitzelanlage statt einer fossil betriebenen Heizungsanlage zu betreiben. Die Hackschnitzelanlage wird künftig die Gebäude mit eigenen Hackschnitzeln, die aus den Gehölzrückschnitten der Straßenunterhaltung gewonnen werden, beheizen. Damit sollen nicht nur die Kosten gesenkt werden, sondern ermöglichen auch das CO<sub>2</sub>-neutrale Beheizen der Räumlichkeiten. Weiterhin erfolgt abweichend von der ursprünglichen Planung die Installation einer zweiten Ausgangstreppe, um für den Notfallfall einen weiteren Notausgang aus dem OG sicherstellen zu können.

Die im August gestartete Sanierungsmaßnahme an der Staumauer am **Schiedersee** konnte aufgrund diverser Umstände in 2020 nicht vollständig abgeschlossen werden, sodass im Wirtschaftsjahr 2021 die zweite Bauphase folgt. Im Rahmen der Arbeiten in 2020 wurde beispielsweise beim Schneiden der Betondecke große Durchfeuchtungen im Beton nachgewiesen, welche in diesem Ausmaß so vorher nicht sichtbar waren. Des Weiteren gab es technische Probleme bei der Trockenlegung des Tosbeckens, was zur Folge hatte, dass das THW mehrfach um Unterstützung gebeten werden musste. Diese unvorhersehbaren Umstände führten zu neuen ergänzenden Planungen hinsichtlich der Abdichtungsarbeiten und eines Absperrbauwerkes hinter dem Tosbecken. Darüber hinaus fallen in der zweiten Bauphase Erd- und Sanitärarbeiten an. Finalisiert wird die Baumaßnahme Mitte 2021 mit dem Stahlbau und der Installation eines Notstromaggregates.

Der Bereich **sonstige Investitionen** beinhaltet Kleininvestitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV. In 2021 fließen in die Ausgaben insbesondere Kosten für die Einführung einer neuen Software für die Finanzbuchhaltung sowie für die Einführung der digitalen Streckenkontrolle für den Betriebsdienst.

Insgesamt plant der Eigenbetrieb Straßen für 2021 ein Investitionsvolumen von 10,27 Mio. €. Hinzu kommen Tilgungsleistungen in Höhe von 1,07 Mio. €



## Zusammenfassend die Investitionsliste des Bereichs Straßen:

| Investitionsliste 2021 - Eigenbetrieb Straßen                        | Beträge<br>in €   |
|--|-------------------|
| <b>Fördermaßnahmen</b>   | 1.346.000         |
| K 74,7 Anlage eines Kreisverkehrs                                    | 1.346.000         |
| <b>Kanalbaumaßnahme</b>  | 440.000           |
| K 33,3 Erneuerung der Verrohrung des Tipper Bachs - Hochwasserschutz | 440.000           |
| <b>Straßenerhaltungsvertrag</b>                                      | 4.413.160         |
| Investiv (73 %)  | 4.413.160         |
| <b>Weitere Kosten im Rahmen von Baumaßnahmen</b>                     | 914.000           |
| Grunderwerbskosten   | 100.500           |
| Externe Ingenieurleistungen  | 283.500           |
| Kosten für sonstige Baumaßnahmen                                     | 340.000           |
| Kosten für phenolhaltiges Material                                   | 190.000           |
| <b>Investitionen Betriebsdienst</b>                                  | 2.640.000         |
| Sanierung Bauhof Lieme (2. Bauabschnitt)                             | 2.250.000         |
| Fahrzeuge und Maschinen  | 390.000           |
| <b>Investitionen Schiedersee</b>                                     | 445.000           |
| Sanierung Steuerungstechnik und Stahlwasserbau (2. Bauabschnitt)     | 425.000           |
| Weitere Investitionen Schiedersee                                    | 20.000            |
| <b>Sonstige Investitionen</b>  | 68.000            |
| Ausstattungsgegenstände  | 35.000            |
| Erwerb von Software  | 33.000            |
| <b>Gesamtsumme</b>   | <b>10.266.160</b> |

## Artikel zur Baumaßnahme am Schiedersee

27.11.2020

### Die zweite Klappe sitzt – Arbeiten am Stauwerk des Schiedersees schreiten voran

Jetzt hat auch die zweite neue Fischbauchklappe am Stauwerk des Schiedersees ihren Platz gefunden. 9,50 Meter breit, 2,50 Meter hoch und acht Tonnen schwer ist der graue Stahlkoloss, der gemeinsam mit seinem Pendant durch ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)



28.09.2020

### Die Klappe sitzt – Arbeiten am Stauwerk des Schiedersees schreiten voran

Das war im wahrsten Sinne des Wortes ein ganz schöner Kraftakt. Doch jetzt hat sie ihren rechtmäßigen Platz gefunden: Die erste von zwei neuen Fischbauchklappen am Stauwerk des Schiedersees. 9,50 Meter breit, 2,50 Meter hoch und acht Tonnen schwer ist der ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)



10.08.2020

### Neue Klappen für den Schiedersee – THW und GFN Lügde unterstützen bei Vorbereitungen

Die Hochwasserschutzanlage am Schiedersee ist in die Jahre gekommen und wird daher nun auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Neue Fischbauchklappen am Stauwerk, die durch Öffnen oder Schließen den Wasserstand des Sees regulieren, werden eingebaut. Bis Ende ...

mehr dazu:

↳ [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de)

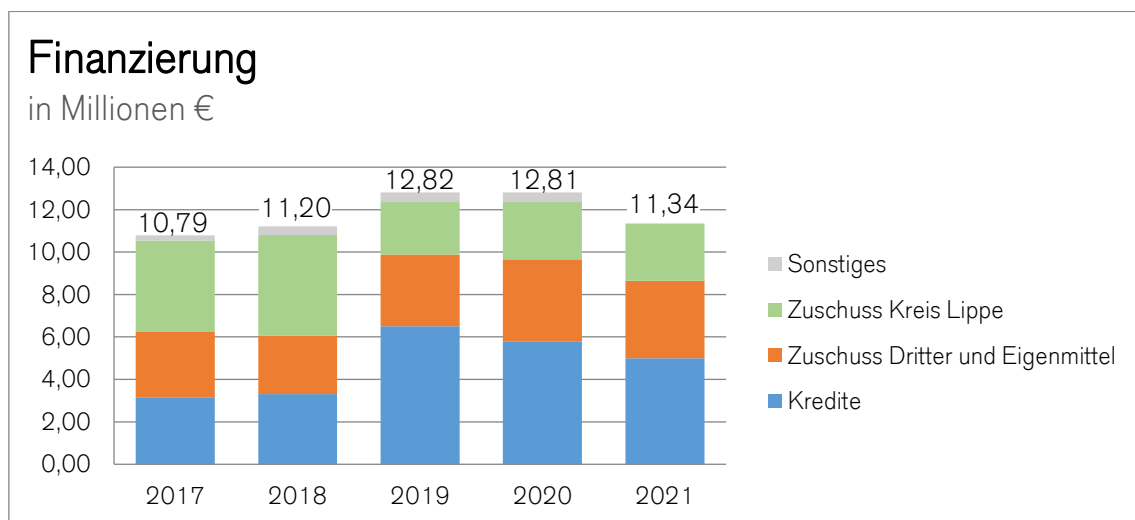


# Finanzierung

Zur Deckung der vorgenannten Investitionen werden verschiedene Finanzierungen genutzt. Diese beinhalten neben dem liquiden Überschuss aus dem Erfolgsplan und den Zuschüssen des Kreises, auch Fördergelder des Landes bzw. Bundes und weitere Fremdmittel.

Die Einnahmen im Vermögensplan setzen sich aus drei wesentlichen Bereichen zusammen. Zum einen aus der Eigenfinanzierung, welche sich aus dem liquiden Überschuss des Erfolgsplanes ergibt. Zum zweiten aus der Kreditaufnahme und zum dritten aus Fördermitteln vom Kreis Lippe bzw. sonstigen Dritten.

Die wesentlichsten Veränderungen werden im Folgenden erläutert. Aufgrund der Besonderheit der Finanzierung des Straßenerhaltungsvertrags, wird diese etwas ausführlicher separat erläutert.



## Kredite

Zur Finanzierung der vom Eigenbetrieb Straßen durchzuführenden Investitionen ergibt sich ein Neu-Kreditbedarf in Höhe von 5 Mio. €. Zusätzlich besteht ein Bedarf in Höhe von knapp 1 Mio. € zur Umschuldung eines Altkredits mit einem hohen Zinssatz.

## Eigenmittel

Die Eigenmittel ergeben sich aus dem liquiden Überschuss des Erfolgsplans, bestehend aus der nicht Einbeziehung der rein bilanziellen Positionen Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten sowie Vermögensabgänge.

## Zuschüsse (Drittmittel)

Bei der Finanzierung eigener Baumaßnahmen wird zwischen den förderfähigen und nicht förderfähigen Baumaßnahmen unterschieden. Aus den vom Bund bzw. Land aufgesetzten Förderprogrammen werden Baumaßnahmen, die wesentlich zur Verkehrssicherheit und der Fahrradwegförderung dienen, gefördert. Eine förderfähige Maßnahme, kann in der Regel mit bis zu 75 % der Baukosten bezuschusst werden. Im Vermögensplan ist diese Förderung als „Zuschuss Dritter“ abgebildet. Den Differenzbetrag sowie die förderunfähigen Ausgaben finanziert der Eigenbetrieb Straßen aus eigenen Mitteln oder über Fremdfinanzierung. Der Zuschuss Dritter beinhaltet Fördermittel die für Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen gezahlt werden. Hier ist für die Investitionsmaßnahmen des EB Straßen mit einem Anteil von 1,62 Mio. € zu rechnen.

## Zuschüsse (Kreis Lippe)

Der Investitionskostenzuschuss des Kreises an den Eigenbetrieb dient der Begleichung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Straßenerhaltungsvertrag. Die Zahlungsverpflichtung ergibt sich aus dem Vertrag über Bau und Unterhaltung der Straßen des Kreises Lippe und legt die Vergütung inkl. einer evtl. Anpassung fest. Zur Deckung dieser Verpflichtung bekommt der Eigenbetrieb Straßen vom Kreis Lippe einen anteiligen Zuschuss. Dieser beträgt konstant 2,7 Mio. € in den nächsten Planungszeiträumen.

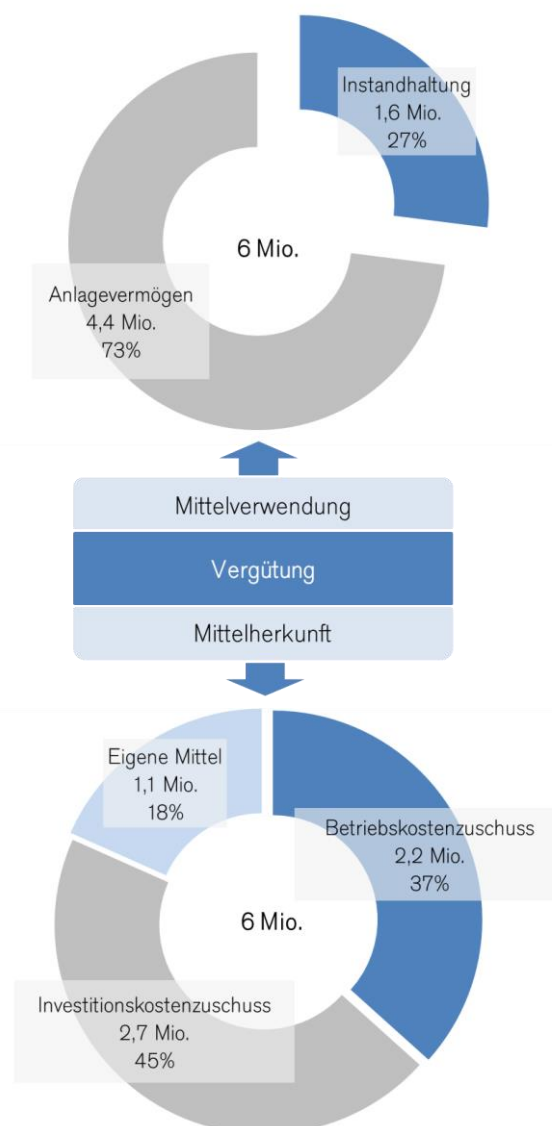
Die **Finanzierung des Straßenerhaltungsvertrages** wird zur besseren Nachvollziehbarkeit anhand einer Kurzdarstellung erläutert.

Aufgrund der Komplexität des Straßenerhaltungsvertrages wird auf eine detailliertere Darstellung der technischen Anforderungen verzichtet und rein auf die kaufmännische Umsetzung des Vertrages im Rahmen der Wirtschaftsplanaufstellung eingegangen.

Die Maßnahmen des Straßenerhaltungsvertrages werden über die pauschale Vergütung, die sich in 5-Jahres-Scheiben unterteilt, abgedeckt. Die Vergütung in 2021 beträgt insgesamt 6.045.424,91 €. Diese wird quartalsweise durch den Eigenbetrieb Straßen direkt an die Eiffage Lippe GmbH überwiesen. Da es zu keiner wesentlichen Änderung des Baupreisindexes kam, bleibt die Vergütung in 2021 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die erbrachte Leistung wird als investiver und konsumtiver Anteil verbucht. Der investive Anteil in Höhe von 4.413.160,18 € (73 %) wird bilanziell im Anlagevermögen abgebildet. Nach der Legaldefinition des § 247 Abs. 2 HGB gehören zum Anlagevermögen alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Diese Regelung greift, sobald das Anlagegut in seiner Eigenschaft grundlegend verändert wird (z. B. Erneuerung einer Deckschicht).

Das Gegenstück bilden die konsumtiven Ausgaben, die mit 1.632.264,73€ (27 %) veranschlagt sind. Im vereinfachten Sinne werden diese Aufwendungen auch als Instandhaltungskosten bezeichnet, die nicht im Anlagevermögen der Bilanz, sondern als Betriebsausgaben in der Erfolgsrechnung wiederzufinden sind.



Im Erfolgsplan sind die konsumtiven Aufwendungen im Rahmen des Straßenerhaltungsvertrages mit denen des Betriebsdienstes des EB Straßen zusammengefasst. Sie beinhalten im Wesentlichen Markierungskosten, Oberflächenbehandlung, Mauerwerkssanierungen an Brücken und diverse Kleinstmaßnahmen.

Die finanziellen Mittel erhält der EB Straßen vom Kreis Lippe in Form des Investitions- (IKZ) und Betriebskostenzuschusses (BKZ). Der IKZ dient der Finanzierung des Anlagevermögens, der BKZ den Aufwendungen der laufenden Unterhaltung sowie den Instandhaltungskosten. Der Kreis Lippe, wie im Vermögensplan dargestellt, gewährt dem EB Straßen einen IKZ in Höhe von ca. 2,7 Mio. €, der Anteil für den Straßenerhaltungsvertrag am BKZ beträgt 2,2 Mio. €. Hieraus ergibt sich ein Gesamtzuschuss des Kreises Lippe zur Abwicklung des Straßenerhaltungsvertrages für 2021 in Höhe von ca. 4,9 Mio. €. Die noch offenen 1,1 Mio. € trägt der Eigenbetrieb Straßen aus Einsparungen bei eigenen Instandhaltungsmaßnahmen.

## Zusammenfassung der Planungen in Zahlen

Beträge in Millionen €

|                                  | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         |
|----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Kredit                           | 3,15         | 3,30         | 6,50         | 5,80         | 5,00         |
| Zuschuss Dritter und Eigenmittel | 3,09         | 2,76         | 3,39         | 3,86         | 3,64         |
| Zuschuss Kreis Lippe             | 4,30         | 4,75         | 2,48         | 2,70         | 2,70         |
| Sonstiges                        | 0,25         | 0,40         | 0,45         | 0,45         | 0,00         |
| <b>Summe</b>                     | <b>10,79</b> | <b>11,20</b> | <b>12,82</b> | <b>12,81</b> | <b>11,34</b> |

## Vermögensplan

Die vorgenannten Investitionen und deren Finanzierung fließen im Vermögensplan zusammen. Der Vermögensplan enthält daher alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Neu-, Um- und Ausbau, Straßenerhaltungsvertrag, Modernisierung, etc.) und aus der Kreditwirtschaft ergeben. Es werden weiterhin alle notwendigen Verpflichtungsermächtigungen dargestellt. Der Vermögensplan wird als Vergleich zu den Ansätzen der vergangenen beiden Jahre dargestellt.

### Vermögensplan 2021:

|  | 2019              | 2020              | 2021              |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Einnahmen</b>                             |                   |                   |                   |
| 1. Eigenfinanzierung                         | 2.107.867         | 2.063.069         | 2.016.160         |
| 2. Spenden                                   | 0                 | 0                 | 0                 |
| 3. Kreditaufnahmen                           | 6.500.000         | 5.800.000         | 5.000.000         |
| 4. Zuschuss Dritter                          | 1.275.000         | 1.800.000         | 1.620.000         |
| 5. Zuschuss Kreis Lippe                      | 2.483.000         | 2.700.000         | 2.700.000         |
| 6. Angesammelte AfA                          | 0                 | 0                 | 0                 |
| 7. Sonstiges                                 | 450.000           | 450.000           | 0                 |
| <b>Summe Einnahmen</b>                       | <b>12.815.867</b> | <b>12.813.069</b> | <b>11.336.160</b> |
| <b>Ausgaben</b>                              |                   |                   |                   |
| <b>I. Investitionen</b>                      |                   |                   |                   |
| 8. Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur       | 11.480.867        | 11.314.069        | 9.808.160         |
| 9. Technische Anlagen, Maschinen             | 370.000           | 435.000           | 390.000           |
| 10. Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände | 85.000            | 94.000            | 68.000            |
| 11. Geleistete Anzahlungen u. Anl. im Bau    | 0                 | 0                 | 0                 |
| 12. Sonstiges                                | 0                 | 0                 | 0                 |
| <b>Zwischensumme</b>                         | <b>11.935.867</b> | <b>11.843.069</b> | <b>10.266.160</b> |
| <b>II. Ordentliche Tilgungen</b>             |                   |                   |                   |
| 13. Kredite 1994 - 2005                      | 0                 | 0                 | 0                 |
| 14. Kredite ab 2006                          | 880.000           | 970.000           | 1.070.000         |
| <b>Zwischensumme</b>                         | <b>880.000</b>    | <b>970.000</b>    | <b>1.070.000</b>  |
| <b>Summe Ausgaben</b>                        | <b>12.815.867</b> | <b>12.813.069</b> | <b>11.336.160</b> |

# Finanzplan

Der Finanzplan stellt eine Fortschreibung des Vermögensplans dar. Er wird geplant durch Erkenntnisse aus den Vorjahren sowie bereits jetzt bekannten Werten für die Folgejahre. Der Investitionsanteil aus dem Straßenerhaltungsvertrag ist abhängig von den geplanten Baumaßnahmen des Straßenerhaltungspartners. Anhand der entworfenen Maßnahmenliste für 2021 kann die Investitionssumme relativ genau geplant werden. Allein die Preisindexanpassung stellt eine nicht kalkulierbare Größe dar. Bei anderen Positionen wird von einer Überwälzung ausgegangen. Kosten für Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen werden unter Berücksichtigung von Vorplanungen ermittelt.

## Finanzplan 2021 - 2024:

|  | 2021              | 2022             | 2023              | 2024             |
|--|-------------------|------------------|-------------------|------------------|
| <b>Einnahmen</b>                             |                   |                  |                   |                  |
| 1. Eigenfinanzierung                         | 2.016.160         | 1.979.910        | 1.963.927         | 1.911.736        |
| 2. Spenden                                   | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| 3. Kreditaufnahmen                           | 5.000.000         | 2.700.000        | 3.200.000         | 2.400.000        |
| 4. Zuschuss Dritter                          | 1.620.000         | 2.000.000        | 2.460.000         | 2.370.000        |
| 5. Zuschuss Kreis Lippe                      | 2.700.000         | 2.700.000        | 2.700.000         | 2.680.000        |
| 6. Angesammelte AfA                          | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| 7. Sonstiges                                 | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| <b>Summe Einnahmen</b>                       | <b>11.336.160</b> | <b>9.379.910</b> | <b>10.323.927</b> | <b>9.361.736</b> |
| <b>Ausgaben</b>                              |                   |                  |                   |                  |
| <b>I. Investitionen</b>                      |                   |                  |                   |                  |
| 8. Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur       | 9.808.160         | 7.779.910        | 8.618.927         | 7.736.736        |
| 9. Technische Anlagen u. Maschinen           | 390.000           | 350.000          | 400.000           | 350.000          |
| 10. Einrichtungs- u. Ausstattungsgegenstände | 68.000            | 70.000           | 65.000            | 65.000           |
| 11. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| 12. Sonstiges                                | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| <b>Zwischensumme</b>                         | <b>10.266.160</b> | <b>8.199.910</b> | <b>9.083.927</b>  | <b>8.151.736</b> |
| <b>II. Ordentliche Tilgungen</b>             |                   |                  |                   |                  |
| 13. Kredite 1994-2005                        | 0                 | 0                | 0                 | 0                |
| 14. Kredite ab 2006                          | 1.070.000         | 1.180.000        | 1.240.000         | 1.210.000        |
| <b>Zwischensumme</b>                         | <b>1.070.000</b>  | <b>1.180.000</b> | <b>1.240.000</b>  | <b>1.210.000</b> |
| <b>Summe Ausgaben</b>                        | <b>11.336.160</b> | <b>9.379.910</b> | <b>10.323.927</b> | <b>9.361.736</b> |

# Stellenplan

Der Eigenbetrieb Straßen beschäftigte zum Stichtag 30.06.2020 insgesamt 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 3 Auszubildende.

Bereits im ersten Halbjahr 2020 ergaben sich einige personelle Veränderungen beim Eigenbetrieb Straßen. Die beiden Auszubildenden zum Straßenwärter und Landmaschinenmechaniker konnten ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Erfreulicherweise konnte der Auszubildende zum Straßenwärter aufgrund einer frei gewordenen Stelle unbefristet übernommen werden.

Tragisch ist hingegen die Tatsache, dass ein Mitarbeiter der Verwaltung im April 2020 am Arbeitsplatz verstorben ist. Der plötzliche Verlust des Mitarbeiters und geschätzten Kollegen riss nicht nur menschlich, sondern auch arbeitstechnisch ein großes Loch im Alltag des EB Straßen. Im August 2020 ist es dann gelungen diese Stelle mit einer qualifizierten Bewerberin wieder zu besetzen.

Nicht zu vergessen sei auch die im Frühjahr aufgetretene Corona-Problematik. Zwar hat diese keine direkten Auswirkungen auf die durchgeführten Baumaßnahmen gehabt, allerdings wirkte sie dennoch auf die innerbetriebliche Organisation und Struktur des EB Straßen ein. So war es zum Beispiel erforderlich zeitweise bis zu zehn Beschäftigte des Betriebsdienstes zum Bevölkerungsschutz abzuordnen, um Hilfestellung zur Bewältigung der entstandenen Aufgaben geben zu können. Darüber hinaus haben sich die Arbeitsabläufe durch die Einführung des Homeoffice geändert, um die Kontakte so weit wie möglich während der „heißen“ Phasen beschränken zu können.

Für das neue Wirtschaftsjahr 2021 plant der EB Straßen weiterhin mit dem gleichen Bestand an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Auszubildenden.

Stellenübersicht des Eigenbetriebs Straßen:

| Entgelt-/<br>Besoldungsgruppe    | Zahl der<br>Stellen 2020 | Zahl der tatsächlich<br>besetzten Stellen<br>am 30.06.2020 | Zahl der<br>Stellen 2021 | Vermerke                             |
|----------------------------------|--------------------------|--|--------------------------|--------------------------------------|
| <b>I. Beamte (nachrichtlich)</b> |                          |  |                          |                                      |
| A 14                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| A 13 hD                          | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| A 13 gD                          | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| A 12                             | 1                        | 1  | 1                        |                                      |
| A 11                             | 1                        | 0  | 1                        |                                      |
| A 10                             |                          |  |                          |                                      |
| A 9 mD                           | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| A 8                              | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| Summe I                          | 2                        | 1  | 2                        |                                      |
| <b>II. TVöD Beschäftigte</b>     |                          |  |                          |                                      |
| EG 15                            | 1                        | 1  | 1                        |                                      |
| EG 14                            | 0                        | 0  | 1                        |                                      |
| EG 13                            | 0                        | 0  | 1                        |                                      |
| EG 12                            | 2                        | 2  | 0                        |                                      |
| EG 11                            | 4                        | 6  | 6                        |                                      |
| EG 10                            | 2                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 9 c                           | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 9 b                           | 4                        | 5  | 5                        |                                      |
| EG 9 a                           | 5                        | 4  | 4                        |                                      |
| EG 8                             | 1,5                      | 1,5  | 1,5                      |                                      |
| EG 7                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 6                             | 41                       | 41   | 42                       | zzgl. 2 Stauwärter<br>bis 450€-Basis |
| EG 5                             | 1                        | 1  | 0                        |                                      |
| EG 4                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 3                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 2                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| EG 1                             | 0                        | 0  | 0                        |                                      |
| Summe II                         | 61,5                     | 61,5   | 61,5                     |                                      |
| <b>Summe I - II</b>              | <b>63,5</b>              | <b>62,5</b>  | <b>63,5</b>              |                                      |
| <b>III. Auszubildende</b>        |                          |  |                          |                                      |
| Straßenwärter/in                 | 4                        | 3  | 4                        |                                      |
| Landmaschinenmechaniker/in       | 1                        | 0  | 1                        |                                      |
| Summe III                        | 5                        | 3  | 5                        |                                      |
| <b>Summe I - III</b>             | <b>68,5</b>              | <b>65,5</b>  | <b>68,5</b>              |                                      |

## Info: Projekt Motorradlärm

Lärm macht krank. Diese Erkenntnis belegen zahlreiche wissenschaftliche Studien. Bei Erwachsenen wird vor allem das Herz-Kreislauf-System, bei Kindern die Leistungsfähigkeit des Gehirns beeinflusst. Schon weit unter einem Schalldruckpegel von 85 Dezibel kann Lärm krank machen - selbst dann, wenn er gar nicht als störend wahrgenommen wird.

Besonders betroffen sind die Orte, die an beliebten Motorradstrecken liegen. Denn hier kommen zum üblichen Verkehrsaufkommen noch die Wochenend-Biker hinzu, die mit ihren Maschinen für zusätzliche Lärmbelastung sorgen. Systeme mit akustischer Erfassung erkennen blitzschnell, ob es sich bei dem vorbeifahrenden Fahrzeug um ein Motorrad handelt und messen gleichzeitig die Geschwindigkeit und Lautstärke. Stellt das Gerät eine Überschreitung der Lautstärke fest (Schwellenwert in dba wird individuell festgelegt), bekommt der Fahrer eine Rückmeldung über ein nachgeschaltetes Dialog-Display (**Langsam** / **Danke** / **Leise**).

Der Einsatz dieser Gerätekombination hat sich bereits vielerorts bewährt und wurde durch wissenschaftliche Studien belegt.

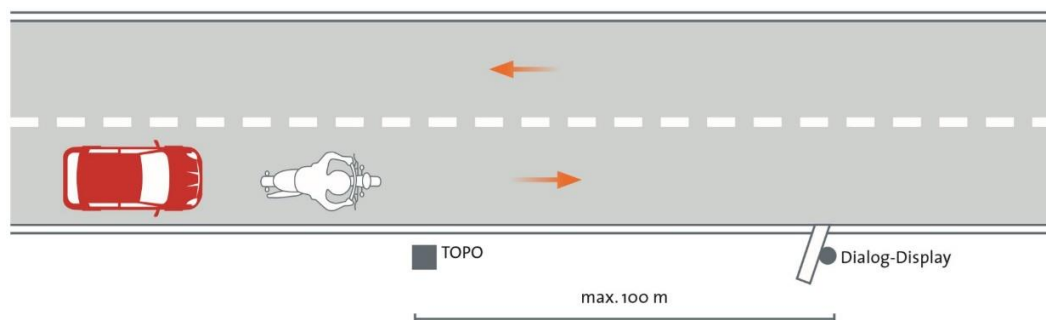
### Automatische Datenübertragung

Die erfassten Verkehrsdaten (Geschwindigkeiten, Verkehrsmenge, Klassifizierungsergebnisse) der Geräte werden an einen Cloud-Server übermittelt. Von hieraus stehen die Daten dann zur weiteren Auswertung und Monitoring dem Eigenbetrieb Straßen zur Verfügung. Selbstverständlich sind alle Daten über ein https-Protokoll gesichert.

Der EB Straßen plant daher die Errichtung von 2 Dialogdisplay-Anlagen an der Kreisstraße 45, 1 an den jeweiligen Ortseingängen Heidelbeck und Silixen. Beide Orte sind saisonale Brennpunkte in der Lärmproblematik.

Die geplanten Kosten liegen für beide Systeme bei ca. 35 T€.

### Aufbau des Motorradlärmsystems



Quelle: RTB GmbH & Co. KG, <https://www.rtb-bl.de/produkte/detektion/laermreduzierung/>

# Impressum

## Herausgeber

Eigenbetrieb Straßen des Kreises Lippe  
Felix-Fechenbach-Straße 5  
32756 Detmold  
[www.lippe-strassen.de](http://www.lippe-strassen.de)

## Besucheradresse

Braunenbrucher Weg 18  
32758 Detmold

## Rainer Huneke

(Betriebsleiter)

Tel.: 05231 / 62-1420  
E-Mail: [r.huneke@kreis-lippe.de](mailto:r.huneke@kreis-lippe.de)

## Andreas Seiferling

(Teamkoordinator Verwaltung/Finanzen)

Tel.: 05231 / 62-1424  
E-Mail: [a.seiferling@kreis-lippe.de](mailto:a.seiferling@kreis-lippe.de)



**Lippe**straßen